Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.


# Posener Zeitung


Hundertster Jahrgang

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 738

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 20. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893


## Politische Uebersicht.

Der Rücktritt des Herrn von Kaltenborn läßt die politische Welt völlig gleichgiltig. Der scheidende Kriegsminister hat sich weder Freunde noch Feinde erworben. An den Freunden wird ihm nicht gelegen gewesen sein, und ihm feindlich entgegenzutreten fehlte jeder Anlaß. Herr von Kaltenborn war politisch niemals zu rubriziren. Er war und blieb der Militär schlechtweg, der in den Reichstag hineinsah wie in eine fremde Welt. Solche politische Neutralität kann unter Umständen ein großer Vorzug sein. Ob sie das auch bei dem gewesenen Kriegsminister war, das zu untersuchen verlohnt sich heute nicht mehr. Von allen Kriegsministern der letzten drei Jahrzehnte hat Herr von Kaltenborn die geringste Fühlung mit der außermilitärischen Oeffentlichkeit und mit der Volksvertretung gehabt. Daß er an seiner Ministerthätigkeit so wenig Freude fand, war dermaßen begreiflich, daß man das Pflichtgefühl nur um so höher bewerthen muß, mit dem er dies Amt angenommen hatte. Ein Redner war Herr von Kaltenborn nicht, aber wenn er gereizt wurde, konnte er doch ganz wirksam aus sich herausgehen. In dem harten Strauß mit den Sozialdemokraten, die die Soldatenmißhandlungen mit Vehemenz behandelten, hatte Herr von Kaltenborn, rein auf das Rednerische hin angesehen, so übel nicht abgeschnitten. Dafür aber ließ der Inhalt seiner Entgegnungen den Einklang mit dem bürgerlichen Empfinden geradezu schmerzlich vermissen. Herr v. Kameke, Herr von Bronsart und Herr von Verdy, sie Alle haben auf Vorhaltungen wegen der Soldatenmißhandlungen Rede und Antwort stehen müssen, und scharf konnten auch sie sein, aber Keiner hatte sich so wie Herr von Kaltenborn ausschließlich auf die begrenzte, gewissermaßen fachmännische Frage zurückgezogen. Mit dem Reichskanzler wird Herr von Kaltenborn nicht gerade „Friktionen" durchgemacht haben, indessen haltbar waren die Beziehungen auch nicht. Immerhin darf man bezweifeln, ob Herr von Bronsart für den Grafen Caprivi ein so bequemer Kollege werden wird, wie es Herr v. Kaltenborn gewesen ist.

Die Ungewißheit, die über die zweckmäßigste Form einer erhöhten Börsensteuer besteht, wird von der sanguinischen Finanzwelt zu ihren Gunsten gedeutet, und einige Phantasten versteigen sich zu der Hoffnung, daß die Börse einstweilen überhaupt ungeschoren bleiben werde. Wenn aber etwas — schreibt man uns aus Berlin — gewiß ist, so dies, daß die Börse ans Messer kommen wird. Es wäre vielleicht zu viel gesagt, wenn man davon spräche, daß der „Plan" einer kontingentirten Börsensteuer wieder aufgenommen worden sei. Zu einem festen „Plane" war es überhaupt noch nicht gekommen, aber Freunde, und zwar sehr gefährliche Freunde (gefährlich vom Standpunkt der Börse aus) hat diese Steuerart und sie hat neuerdings deren noch hinzugewonnen. Sollte Graf Posadowsky keine Börsensteuervorlage fertig bekommen, so wäre der Börse damit auch noch nicht geholfen. Dann würden eben einfach die Konservativen und das Centrum im Reichstage die Schröpfköpfe ansetzen. Die Blätter beider Parteien haben erst kürzlich wieder erklärt, daß in jedem Falle eine hohe Emissionssteuer beantragt werden soll.

Bisher sind die Russenfeste in Frankreich ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Neulich Abend jedoch haben russische Journalisten bei einem Bankett, das ihre französischen Kollegen ihnen gaben, Reden gehalten, welche große Sensation erregen. Ein Geladener des Festmahls versichert, daß der Direktor des „Swjet" Komarow einen vom Präsidenten des französischen Preßkomitees ausgebrachten Toast in folgender Weise erwidert hat:

„Ich hoffe, daß die Allianz, welche wir heute besiegelt haben, ein demnächstiges Resultat und zwar in einer Abänderung der geographischen Karte von Europa haben wird." Der Direktor der „Nowoje Wremja" in Petersburg brachte ebenfalls einen Toast aus, indem er sagte: „Wir haben soeben eine erste Schlacht gewonnen; ich hoffe, daß wir bald andere liefern werden."

Diese beiden Toaste riefen die peinlichste Sensation hervor, und die anwesenden Journalisten verständigten sich auch dahin, den Zwischenfall zu verheimlichen. In der That verschwiegen auch die hiesigen Zeitungen in ihren Berichten über das Journalisten-Bankett die aufhetzenden Reden der russischen Chauvinisten.

Die spanische Regierung hat sich in der Melilla-Angelegenheit doch zu ernsteren Maßregeln entschlossen, als anfänglich beabsichtigt war.

Es werden 15000 Mann nach Nordafrika gesandt, eine Zahl, deren Verpflegung sehr große Schwierigkeiten bereiten wird. Veranlaßt wurden diese Entschlüsse durch das Vorgehen der Riffkabylen, die immer mehr Streitkräfte um Melilla zusammenziehen, wie auch schon die übrigen spanischen Presidios an der marokkanischen Küste bedroht sein sollen. Die spanischen Schiffe werden von den Mauren angeschossen, Fort Sidi Guariact ist in den Händen der Kabylen, die Verpflegung der Garnison von Melilla ist gestört, 9000 Mauserpatronen fielen bei der Ausschiffung von Kriegsmaterial ins Meer, die Verhandlungen des Kaïd der Kabylen mit dem Pascha von Tanger und General Margallo sind resultatlos verlaufen. — Kurz, der ganze Feldzug läßt sich nicht hoffnungsreich an. Darauf läßt auch schließen, daß der Gouverneur von Melilla die dorthin gekommenen spanischen Berichterstatter förmlich internirt hält und die Absendung von Drahtmeldungen nicht gestattet. Die Stärke der Riffkabylen wird nach der in Marokko bestehenden Kopfsteuer für jeden bewaffneten Mann auf mindestens 43500 Mann und 3070 Pferde berechnet; eine andere Statistik giebt sogar 52000 Mann und 16200 Pferde an. Die Leute sind durchweg gut bewaffnet, so daß der Feldzug für Spanien eine sehr ernste Angelegenheit ist. Die größte Schwierigkeit bildet die Unterbringung großer Truppenmassen in Melilla, wo der Winter mit seinen Regengüssen beginnt. Der Chef des Ingenieurkorps wurde, wie der „Köln. Ztg." aus Madrid gemeldet wird, beauftragt, einen Plan auszuarbeiten, der gestattet, 7—8000 Mann (6000 Mann Infanterie, 1 Kavallerieregiment, 12 Geschütze und 2 Pionierkompagnien) in Holzbaracken mit galvanisirtem Wellblechdach unterzubringen. Jedenfalls kostet der Feldzug mehr Geld, als Spanien entbehren kann, und wenn auch vom Sultan von Marokko die Erstattung der Expeditionskosten verlangt wird, so ist kaum anzunehmen, daß dieser die 90 Millionen Pesetas zahlt, auf die man in Madrid die Kosten veranschlagt. So viel Kriegsentschädigung hat Marokko nach dem verlorenen Kriege von 1859/60 nicht gezahlt; es wird sich überlegen, so große Summen für Uebergriffe von Landeskindern zu opfern, die selbst dem Sultan die Steuern wie den Gehorsam schuldig bleiben. Zudem weilt der Sultan in Tafilett und ist schwer zu erreichen. Die Madrider „Epoca" meint zwar, von Mogador aus sei Tafilett von marokkanischen Läufern in fünf Tagen zu erreichen, aber das ist Kartenberechnung. Unter vierzehn Tagen kann kein Bote mit Reitkamelen die Strecke zurücklegen. Rechnet man ebensoviel zur Rückreise und vier Tage bis nach Tanger, so vergehen mindestens anderthalb Monate, bis eine Entscheidung des Sultans eintrifft.

Je länger aber die Spanier warten, um so kostspieliger und um so schwieriger wird der Feldzug.

## Deutschland.

□ **Berlin**, 19. Okt. [Die oberschlesischen Wirren.] Das Centrum erntet in Oberschlesien nur, was es selber gesäet hat. Der Wahlaufruf der schlesischen Centrumspartei geht mit Herrn Szmula und der großpolnischen Agitation in Oberschlesien scharf genug ins Gericht, aber so tönend die verdammenden Wendungen sind, so zeigt gerade dies Schriftstück wieder aufs Neue, daß der eigentliche Nährvater der polnischen Bestrebungen in jenen Landestheilen der Klerikalismus ist. Im selben Athem mit der Verurtheilung der großpolnischen Bewegung spricht der klerikale Wahlaufruf die Forderung aus, daß der Religionsunterricht in der Muttersprache ertheilt werde, und daß die Muttersprache selbst einen Gegenstand des schulplanmäßigen Unterrichts bilde. Diese Forderungen sind nicht etwa der Ausdruck eines parteipolitischen Konkurrenzdranges, der das Centrum mit demselben Kalbe pflügen läßt, das Herr Szmula und Genossen so geschickt benutzen, sondern die Partei kann mit leider nur zu viel Recht in ihrem Wahlaufrufe darauf verweisen, daß sie diesen Standpunkt schon seit zwanzig Jahren festgehalten hat. Es ist einigermaßen naiv, nach so langer Unterwühlungsthätigkeit sich jetzt zu wundern, daß die Saat üppig aufgeschossen ist. Man kann es ja begreifen, daß dem Centrum nicht wohl dabei ist, wenn die oberschlesische Bevölkerung die ultramontane Agitation so fatal mißverstanden und daraus die Einladung entnommen hat, die ultramontanen Forderungen am besten und am zweckmäßigsten durch Geltendmachung des Polonismus durchzusetzen. Daß das Centrum dergleichen nicht beabsichtigt hat, glauben wir ihm gern. Warum auch sollte es mit Bewußtsein eine Politik verfolgt haben, deren Früchte nicht ihm, sondern dem Polenthum zufallen müssen? Aber ob absichtlich oder unabsichtlich, ob mit oder ohne Bewußtsein und Verantwortlichkeitsgefühl, der Ausgang ist der nämliche: an den Brüsten der ultramontanen Agitation hat sich der wasserpolackische Sondergeist großgesogen, und das Centrum am wenigsten wird das geeignete Werkzeug sein, um dieser Bewegung wieder Stillstand zu gebieten. Unter allen Erscheinungen des gegenwärtigen Wahlkampfes ist das Erstarken des polnischen Gedankens in Oberschlesien die vielleicht wichtigste.

— Der neue Kriegsminister ist ein Bruder des verstorbenen Generals Bronsart v. Schellendorff, welcher als Nachfolger v. Kamekes als Kriegsminister von 1883—1888 fungirte. Es ist wohl, meint die „Freis. Ztg.", das erste Mal daß ein General zur Disposition als Kriegsminister wiederum

## Keine Pferde.

Halbstündiger Gedankengang eines Landfräuleins.
Von G. von Lieres und Wilkau.

Nachdruck verboten.

. . . Es ist nämlich merkwürdig, wenn die Herren Kreistagssitzung haben oder Skatabend, sind immer welche da. Wenn die Damen aber in die Nachbarschaft wollen oder in die Stadt um Besorgungen zu machen, ist stets über Alles schon verfügt, es findet sich Raps, oder Korn, oder irgend etwas, was „hereingeholt werden muß", und mit einem Achselzucken heißt es:

„Ja . . . keine Pferde!"

Es ist wirklich wahr; die Frauen sind geknechtet!

Und nun diesmal — — Ich bin sehr unglücklich.

Mama hat geschrieben, daß ich viel früher als gedacht, daß ich spätestens übermorgen nach Hause kommen muß, da sie schon nächste Woche ihre Reise antritt.

Heut während des Frühstücks kam der Brief.

„Fort mußt Du? Schade! Na, Du kommst einmal wieder", sagte mein Schwager, als ich die Stelle vorgelesen hatte.

Meine Schwester war verständnißvoller. Sie hörte einen Augenblick auf, ihren Jungens Butterbrote zu streichen und bemerkte so obenhin:

„Zu Birkholzens muß sie wenigstens noch, um Adieu zu sagen."

„Ach, Birkholzens!"

Fritz fiel beinahe vom Stuhl vor Schreck. „Verzeih', kleine Schwägerin . . . aber ich kann Dir keinen Wagen geben! Das Wetter hält nicht mehr, das Heu muß herein: ich habe keine Pferde für Dich."

Fort! Und vorher nicht zu Birkholzens!

Ich thue, als ob ich keinen Kaffeelöffel hab', geh' an die Anrichte und hol' mir einen, um den Anderen mein entsetztes Gesicht zu verbergen.

Fort! Ohne Abschied von Ernst . . . ich meine, von Lieutenant Birkholz!

Fritz hat gut reden.

Manchmal sind die Männer schrecklich begriffsstutzig, das heißt . . . natürlich nicht alle!

Ach Gott, und was thu' ich nun? Was thu' ich!

Ich bin die Landstraße hinaufgegangen, wo die Dorfkinder und ich uns sonst alle Tage prächtig unterhielten mit einander, obwohl sie mein Hochdeutsch so wenig verstehen wie ich ihr Kauderwälsch. Heute mag ich sie nicht ansehen. Und nun sitz' ich hier im Gras und möcht' mich halbtodt grämen!

So fortgehen!! Und ich weiß, daß wir uns vielleicht im Leben nie wieder begegnen, wenn ich zu Haus im Goldbergschen bin, und er zurückgekehrt ist in seinen Garnisonsort an des Reiches Westgrenze.

Das erzählen doch weder Fritz noch Hilde, daß sie mir keine Pferde gegeben haben! Ach Gott! Ach Gott!

Er muß mich für eine Kokette halten, weil ich ohne Lebewohl reise. Er muß denken, daß er mir nichts ist, und daß ich leichten Herzens scheide.

Leichten Herzens! Ach Gott! —

Zwar, wenn ich es verlangte, würde Fritz mir Pferde geben; wenn ich sagte: „Es ist ernst zwischen mir und Ernst!"

Aber das kann ich nicht. Die Augen, die Fritz machen würde! Und eigentlich hat Lieutenant Birkholz mir ja noch gar nichts gesagt . . .

Eigentlich?

Wenn ich nur an neulich denke, als wir im Mondschein von der Partie nach den Elbwiesen zurückkehrten! Seine Mutter und Hilde schliefen im Fond des Wagens den Schlaf der Gerechten, Ernst und ich saßen auf dem Rücksitz neben einander.

Da hat er — Niemand weiß es — auf der ganzen Fahrt meine Hand in der seinen gehalten.

Niemand weiß es — — nur wir zwei!

Als ich „Mr. Measons Testament" von Ridder Hagard las, habe ich die arme Schriftstellerin Auguste sehr bedauert, die verlassen auf einer wüsten Insel des Stillen Ozeans gesessen, keine Aussicht auf Erlösung hatte und nicht einmal Dinte, um dem heimlich Angebeteten die Millionen seines Onkels zu sichern, oder wenigstens ein Sonett auf ihre Einsamkeit zu verfassen. Aber solch' eine Romanheldin hat's immer noch besser als ich! Sie kann darauf rechnen, daß der Geliebte sie wiederfindet, sei's auch auf einer Insel des Stillen Ozeans . . . daß sie das große Loos gewinnt, daß sie sich als ausgesetztes Kind entpuppt und dem Erwählten nun ebenbürtig ist, daß der fluchende Vater schließlich noch einen Brief hinterlassen hat, in dem er den Bund segnet.

Aber ich . . .! Das ist die wahre Tragik des Lebens, sein Glück zu verlieren — weil man keine Pferde hat!

— Doch ich leid's nicht!

Soll ein elendes Mißverständniß unsere Liebe vernichten?!

Ich thu was

Aber was?

Verirre ich mich mit Absicht, verirre mich drei Meilen weit bis zu Birkholzens?

Oder . . . oder schreib ich ihm?

Oder . . .

Ach ich werds doch lassen, ich werde den Muth nicht haben, ich werd mich fügen, nach Haus zurückkehren, Ernsts Bild im Herzen eine alte Jungfer werden, ewig einem verwehten Traume treu.

— — —

Wie? Eine Gestalt auf dem Fußweg von Birkholz zu uns?

Er!!

Ihm hats keine Ruh gelassen, daß wir uns drei Tage nicht sahen!

Wenn ich jetzt unbefangen sein kann! — —

(Lieutenant Birkholz bemerkt sie, erstrahlt und redet also:)

„Ich bin zu Fuß herübergekommen, mein Fräulein, der Inspektor giebt mir keine Pferde. Ich weiß nicht, wie es kommt, aber ich halt es jetzt nimmer länger als zwei Tage aus, ohne Fritz zu sehen."

Sie (laut): „Leider, leider schreibt die Mama, daß ich übermorgen abreisen muß, Herr Lieutenant . . . ."

Er (sehr lebhaft): „Sie — — abreisen — —!"

(Finale ad libitum.)

zur Aktivität berufen wird. Indessen war General Bronsart v. Schellendorff bis vor nicht langer Zeit kommandirender General in Hannover. Welche besonderen Umstände zu seiner Berufung Veranlassung gegeben haben, ist uns nicht bekannt. — Nach der „Voss. Ztg." wurde das erste Entlassungsgesuch Kaltenborns, das er unmittelbar vor den diesjährigen großen Manövern in Elsaß-Lothringen und Süddeutschland einreichte, damals vom Kaiser abgelehnt. Das diesmalige Gesuch hat der Kaiser unter Stellung des Kriegsministers à la suite der Armee genehmigt.

— Die offiziösen „Berl. Pol. Nachr." erfahren, daß durch den Reichshaushaltsetat von 1894/95 das System der Dienstalterszulagen auch bei den Kanzlei- und mittleren Beamten des Reiches zur Einführung gelangen wird mit Anlehnung an diejenigen Grundsätze, unter denen diese Regelung in Preußen bereits durch den laufenden Staatshaushaltsetat zur Durchführung gelangt ist.

— Die überseeische Auswanderung ist im Septbr. d. J. erheblich größer gewesen, als im Septbr. v. J., in welchem die Cholera in Hamburg die dortige Auswanderung lahm legte; aber auch über Bremen und Antwerpen sind bedeutend mehr Deutsche ausgewandert, als im vorigen Jahre. Es wurden im Ganzen über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam 7123 Personen aus Deutschland befördert gegen 3484 im Sept. v. J. Davon gingen über Bremen 3678 (im Vorjahr 2822), über Hamburg 2238 (243), über andere deutsche Häfen 0 (130), über Antwerpen 988 (289), über Rotterdam 210 (0), über Amsterdam 9 (0). Aus den deutschen Häfen wurden im September d. J. außer den deutschen Auswanderern noch 7065 Angehörige fremder Staaten befördert, davon gingen über Bremen 5352, über Hamburg 1713.

## Parlamentarische Nachrichten.

— Zu den Landtagswahlen wird berichtet: Im Wahlkreise Westhavelland-Zauche-Belzig ist ein Kompromiß aller liberalen Schattirungen abgeschlossen worden um die drei Mandate, welche bis jetzt die Konservativen inne haben, zu gewinnen. Es sind demgemäß aufgestellt worden Kaufmann C. Biell in Brandenburg (Freis. Volksp.), Pastor Schumann-Jeseritz (Freis. Ver.), Stadtbaurath Hobrecht in Berlin (nat.-lib.) — Im Elbing-Marienburger Wahlkreise ist die Freis. Volkspartei ein Kompromiß mit den Nationalliberalen eingegangen. Als Kandidaten sind aufgestellt Stadtrath Wernick-Elbing (freis) und Rechtsanwalt Wagner-Graudenz (nat.-lib.). — In Graudenz-Rosenberg ist nunmehr das Kompromiß zwischen der Freis. Volkspartei und den Nationalliberalen zu Stande gekommen. Als Kandidat der Freis. Volkspartei wird der frühere Reichstagsabgeordnete Hofbesitzer Dau in Hohenstein aufgestellt. — In Frankfurt a. M. ist als Kandidat der Freis. Volkspartei Rechtsanwalt Dr. Helff proklamirt worden, nachdem der bisherige Abgeordnete Funck aus privaten Gründen die Wiederannahme einer Kandidatur abgelehnt hatte. Der zweite Kandidat für den Landtagswahlkreis wird bekanntlich von der Deutschen Volkspartei nominirt, da beide Parteien bei den Landtagswahlen zusammengehen. — Im Wahlkreis Frankfurt a. O.-Lebus sind auf Grund eines Kompromisses mit den Nationalliberalen Amtsgerichtsrath Gadow (freis.) und Rittergutsbesitzer Schulz-Boozen (nat.-lib.) aufgestellt worden. — Frhr. v. Wackerbarth, der antisemitische Redner der Konservativen im Abgeordnetenhause, ist doch wieder in Sorau als Kandidat aufgestellt worden.

## Militärische Mittheilungen.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

m. Es ist durchaus anerkennenswerth seitens der Reichsregierung bezw. des Reichsmarine-Amtes, daß sie offiziös verkünden läßt, von außergewöhnlichen Forderungen im Marine-Etat sei Abstand genommen worden. Allerdings kann noch immer die Frage aufgeworfen werden, was man unter außergewöhnlichen Forderungen versteht. Was der Marine-Verwaltung, als selbstverständlich erscheint, ist für die Parlamentarier vielleicht schon außergewöhnlich. Indessen hat es doch den Anschein, als ob dem sich hier und da zeigenden „Marine-Enthusiasmus" ein kleiner Dämpfer nicht ohne Erfolg aufgesetzt sei. Es ist das nicht mehr als recht und billig, denn Deutschlands Kraft beruht nun einmal nicht in der Marine, sondern in dem Landheer, auf das wir in einem künftigen Kriege, mag er nun geführt werden, gegen wen er will, angewiesen sind, die Marine bringt für uns niemals die Entscheidung, auch nicht in einem uns nachtheiligen Sinne, wenn die bei Weitem größere Flotte des Feindes unsere Nord- und Ostseehäfen eine Zeit lang blokiren sollte. Würde die Entscheidung durch die Flotte herbeizuführen sein, so würde Dänemark in den Kriegen 1849/50 und 1864 sicherlich nicht gesäumt haben, von seiner überlegenen Flotte den entscheidenden Gebrauch zu machen. Aber neben dieser taktisch-strategischen Seite der Frage, besteht auch noch eine rein technische, welche dahin führt, das Hauptgewicht nicht auf eine übergroße Vermehrung der Flotte zu legen. Die ersten Seemächte, wie England, Frankreich u. a. m. legen den größten Werth auf die Schaffung einer Flotte von mächtigen Panzerschiffen, die schwimmenden Festungen gleichen. Mehr und mehr werden aber Stimmen laut, welche die Verwendbarkeit solcher Panzerkolosse in den Seekriegen der Zukunft bezweifeln. Freilich zur Küstenvertheidigung und zum Küstenangriff sind solche gepanzerte Festungen kaum zu entbehren, ob sie sich aber auch in den Schlachten auf offener See oder in engen Gewässern, wie die Ostsee und die Nordsee, der Kanal zwischen Frankreich und England oder zwischen England und Irland bewähren werden, ist zweifelhaft. Eine enge, gedrängte Schlachtordnung ist mit solchen Panzerkolossen auf die Dauer nicht innezuhalten, will man nicht Gefahr laufen, daß sie sich gegenseitig in den Grund bohren. Hat doch der Untergang des britischen Panzers „Viktoria" erst jüngst wieder gelehrt, wie leicht ein verderblicher Zusammenstoß zwischen zwei Schiffen des eigenen Geschwaders vorkommen kann. Wenn man sich eine Panzerflotte umschwärmt denkt von leicht beweglichen Schiffen, von Torpedo- und Kanonenbooten, die bald hier, bald da auftauchen, um die schwerfälligen Panzerungethüme zu beunruhigen, so vermag man sich der Einsicht nicht zu verschließen, daß ein Zusammenstoß der Panzer sehr leicht erfolgen kann, wenn sie rasche Wendungen und Frontveränderungen vorzunehmen haben. Für Deutschland wäre es daher wohl am Zweckmäßigsten, da es auf eine übermächtige Panzerflotte doch niemals rechnen kann, sich mit einer Panzerflotte zur Vertheidigung der Küste zu begnügen und im Uebrigen eine Flotte von leichtern Schiffstypen zu schaffen, die auch im Kolonial- und Handelsdienst bessere Dienste leisten, als die Panzerkolosse.

## Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 19. Okt. Die Grabesstätte Kaiser Friedrichs war am Mittwoch, wo derselbe vor 62 Jahren im Neuen Palais geboren war, wiederum das Ziel von zahlreichen Besuchern. Die Zugänge zum Mausoleum waren mit frischen Palmen geschmückt. In der Gruftkapelle zog sich um den Sockel des weißen Marmor-Denkmals ein Kranz von Herbstblumen, ebenso um die daneben befindliche in den Boden eingelassene Marmorplatte. Die Marmor-Denkmäler der Prinzen Waldemar und Sigismund waren mit Blumengruppen geschmückt. Morgens 10 Uhr erschien die Kaiserin mit ihren Söhnen und legte einen großen Kranz von Lorbeeren, Rosen und Veilchen mit weißen Schleifen an dem Marmordenkmal nieder. Blumenspenden waren noch in reicher Anzahl von nah und fern gekommen, so im Auftrage der großherzoglich badischen Herrschaften ein Kranz von Tannengrün des Schwarzwaldes, ein Arrangement von Palmen und weißen Blüthen vom Offizierkorps des badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III., so noch Kränze von Vereinen, von Privatpersonen.

Ein schwerer Unfall hat sich am Mittwoch Vormittag in dem chemischen Laboratorium des Professors T. in der Usedomstraße 28 ereignet. Bei der Löthung eines Gasrohres kam es zu einer Gasexplosion, die dem Chemiker Dr. Mich. Altschul, der die Löthung machte, die linke Hand abriß. Ein Verschulden eines dritten liegt nach den kriminalpolizeilichen Ermittelungen nicht vor.

Eine auffallend starke Dame brach am Mittwoch Abend vor dem Hause Dorotheenstraße 35 auf dem Bürgersteig plötzlich bewußtlos zusammen und starb bald darauf in dem Hausflur, wohin man sie gebracht hatte. Bis jetzt ist die Persönlichkeit der Frau, die mit einem blauen Mantel, einem Tuchkleid von gleicher Farbe und einem federbesetzten schwarzen Hut bekleidet war, nicht festzustellen gewesen.

Ziegenbock statt Pony. Die werthvolle dunkelbraune Ponystute Liese der Frau Hirsch, der Frau des Inhabers der Hirsch'schen Schneider-Akademie im Rothen Schlosse zu Berlin, ist in einer der letzten Nächte aus dem Stalle des Hirsch'schen Landsitzes in Seddin bei Beelitz gestohlen und dafür ein Ziegenbock eingestellt worden. Frau Hirsch hat für die Ermittelung des Thäters oder Zurückbringung ihrer Stute 100 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Im Grunewald, in der Gegend der Königschaussee und der Wallotstraße, wurde in der verflossenen Nacht die Leiche eines Mannes mit kurzem blondem Vollbart gefunden. Der Mann hat seinen Tod durch eine Schußwunde in der rechten Schläfe gefunden. Bei der Leiche lagen zwei Taschentücher, die A. S. gezeichnet waren.

† **Eine heitere Geschichte** hat sich dieser Tage in Chicago abgespielt, eine von jenen Geschichten, die beweisen, daß es auch in der neuen Welt genug von jenen giebt, die nicht alle werden. Bringen da Tag für Tag die Zeitungen ein Heirathsgesuch mit großen fetten Buchstaben gedruckt: „Eine junge Dame, die 30 000 Dollars Vermögen hat, die aber als leidenschaftliche Verehrerin der Natur sich nur einem Landmann fürs Leben anschließen will, sucht einen Mann. Meldungen mit Photographie und Lebensbeschreibung an M. R. 4006, postlagernd." Die Post von Nordchicago hat sonst in einem ganzen Monat nicht so viele Briefe erhalten, wie seitdem in einem Tage. Und alle die Briefe an M. R. 4006 waren schwerwiegend, weil sie hübsche Photographien und kalligraphisch geschriebene lange Biographien enthielten. Und Tag für Tag erschien ein Yankee am Postschalter, der aussah, als verstünde er sich besser aufs Rupfen, als ein Geflügelhändler in Newyork, und der Yankee nahm die Briefpäcke mit einem Gesichte in Empfang, als enthielten sie sein Todesurtheil. Und jeder Brief wurde beantwortet, und jede Antwort war von zarter weiblicher Hand gekritzelt und Marion Reed unterzeichnet. Ach, sie sei entzückt von dem Bilde des Applikanten, schrieb sie, und sie habe Thränen der Rührung geweint über seine Erlebnisse. Sie könne so recht mitfühlen, alles, was er geduldet, und sie bewundere ihn, wie er stark und männlich sein Schicksal getragen. Eine Zusammenkunft — das allein sei jetzt noch nöthig, um sie beide glücklich zu machen, natürlich eine Zusammenkunft an einem dritten Orte. Die Reisekosten solle der unbekannte Liebhaber tragen und mit Angabe des Rendezvous-Platzes übersenden. Und sie thaten es und — vergnügt strich der schlaue Yankee das Geld ein und hatte in wenigen Tagen reiche Ernte gemacht. Freilich hat ihn die Polizei jetzt unter ihre Obhut genommen, aber er wird ja wohl seine Marion haben, und ihr kann kein amerikanisches Gericht das Recht absprechen, sich einen Farmer und ein Landgut zu suchen.

## Telegraphische Nachrichten.

**Stettin,** 19. Okt. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind amtlich 7 Erkrankungen cholera asiatica, die sich auf die Zeit vom 12. bis 18. Oktober erstrecken, gemeldet worden; gleichzeitig gelangten zwei Todesfälle an Cholera, welche am 14. und 16. Oktober eingetreten sind, zur Anzeige.

**Königsberg i. Pr.,** 19. Okt. Der von der amtlichen Ueberwachungsstation in Ragnit am 13. d. M. als choleraverdächtig in Behandlung genommene Matrose ist gestorben. Als Todesursache ist Ruhr festgestellt worden.

**Bremen,** 19. Okt. Das Befinden des Professors von Helmholtz hat sich bedeutend gebessert, die Genesung macht sichtlich Fortschritte. Der Patient konnte heute auf eine Stunde das Bett verlassen.

**Hamburg,** 19. Okt. Nach einer Mittheilung der „Hamb. Börsenhalle" ist der Hamburger Dreimast-Schooner „Vera Cruz" bei der Insel Groß-Bahama wrack geworden, wobei zwei Steuerleute und der Koch ihren Tod in den Wellen gefunden haben. Der Kapitän und die übrige Mannschaft sind gerettet worden.

**Wien,** 19. Okt. Ein von dem Klub der Konser-

## 4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Oktober 1893. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6 62 131 99 297 388 470 646 (3000) 735 849 (3000) 68 9 1 1008 15 94 207 (500) 266 75 382 83 97 402 (3000) 3 (1500) 618 867 (500) 2316 70 541 785 978 3012 123 216 312 (3000) 84 409 78 (3000) 554 720 26 85 925 4249 300 16 461 546 739 68 896 905 5096 97 196 233 308 32 90 491 801 6013 44 45 188 377 405 564 625 37 760 69 853 988 7113 (1500) 61 73 82 219 508 884 8039 176 91 359 542 68 91 638 837 86 933 9103 20 (300) 26 64 92 97 276 991 93

10350 (500) 409 (1500) 11 41 613 89 (1500) 955 11024 42 61 69 226 379 511 721 862 954 12243 377 510 32 75 641 815 97 99 973 98 13215 21 (5000) 340 511 (3000) 604 803 25 982 85 14006 157 73 (500) 96 366 447 795 99 818 97 15006 (3000) 186 241 72 658 721 955 73 16004 31 318 488 722 858 922 17208 (3000) 28 378 437 73 602 18104 35 (3000) 259 465 517 50 760 924 19074 260 587 632 65 714 19 92 854

20128 271 415 543 45 607 722 54 958 21060 90 130 297 305 41 485 558 658 87 787 967 22287 335 620 715 819 913 23055 59 69 92 146 51 86 241 434 79 (500) 510 721 972 89 24407 8 69 507 710 805 46 77 25077 199 239 632 64 76 910 26087 243 48 68 78 435 41 518 653 (500) 71 975 27069 319 92 483 582 890 28106 226 41 80 90 321 97 (300) 810 900 25 29030 53 190 237 84 404 558 75 683 783 884

30125 37 339 444 634 40 937 66 31000 38 88 770 818 933 71 32221 29 329 446 559 71 647 886 994 (3000) 33166 77 88 96 217 324 529 70 638 957 34000 60 499 568 618 742 804 20 31 40 35008 17 23 301 19 24 (500) 36 769 875 953 77 36055 223 (15000) 65 422 969 87 37027 193 250 95 (1500) 321 (3000) 422 647 864 38039 44 168 280 379 441 606 851 83 39012 (3000) 97 139 300 402 579 880 984

40043 132 233 347 424 627 57 94 41053 127 225 (500) 509 662 761 815 88 968 42094 125 51 206 24 312 90 463 500 742 895 904 60 43027 46 396 509 652 44147 256 376 428 (1500) 577 95 45184 230 37 58 360 (3000) 427 58 59 572 681 735 935 46006 59 271 381 424 26 (300) 842 916 72 75 47237 471 (300) 579 86 836 48006 19 26 (500) 121 254 322 65 68 441 72 508 64 73 87 857 (500) 85 915 99 49046 133 97 332 96 418 20 37 504 13 98 724 80 876 98 904 10

50042 93 101 65 (500) 538 94 655 931 51018 46 (300) 64 81 159 223 31 (1500) 55 89 337 569 776 52242 450 717 932 (500) 53152 243 68 83 471 544 683 712 (3000) 67 888 962 54192 236 83 370 582 621 55 (1500) 55045 61 190 (1500) 541 801 81 905 8 73 56007 49 102 (500) 235 43 394 97 423 24 39 666 949 57067 172 266 90 92 340 (300) 516 (300) 824 58034 88 621 50 83 904 59178 (1500) 217 367 450 597 642 765 (300) 917

60054 288 315 512 45 96 745 63 883 950 73 61111 25 50 51 (1500) 254 74 (500) 405 15 (300 56 550 88 799 842 930 62095 241 61 495 743 894 956 71 63106 252 404 76 508 66 637 752 73 814 64166 317 478 82 539 663 816 (300) 886 980 65042 62 205 758 (1500) 71 73 965 66078 (300) 151 73 389 496 624 52 789 970 67204 325 403 66 606 59 793 852 929 68009 44 140 268 480 95 795 69151 96 403 62 569 691 750 829

70010 322 30 92 407 (3000) 584 726 81 932 81 71078 256 341 477 617 23 33 83 824 920 42 72132 64 93 524 81 742 63 873 92 73046 252 541 69 (300) 979 74214 492 788 809 60 79 904 75060 163 80 230 92 312 81 428 (300) 71 575 647 743 53 (1500) 840 76214 68 442 516 66 730 77 938 77166 216 77 408 687 713 873 (300) 962 78356 83 400 49 532 603 48 838 92 922 (10 000) 64 79053 267 71 81 96 (3000) 350 586 (300)

80290 432 (300) 84 870 931 81014 441 72 590 625 805 82068 269 92 609 83208 436 77 559 873 998 84013 (3000) 97 184 230 400 551 (10000) 56 89 628 30 870 (3000) 997 85097 106 238 54 576 92 (3000) 738 871 95 936 86149 74 203 22 41 405 19 55 91 93 643 954 87125 463 605 19 88 993 88153 207 86 337 40 43 62 514 33 54 87 716 27 (3000) 828 89156 286 469 521 (1500) 859 928

90185 215 312 28 66 93 567 912 52 91176 229 72 331 624 (300) 730 82 874 92064 236 429 65 633 786 822 984 91 (1500) 93326 518 71 739 97 94155 214 560 714 845 967 95108 44 260 71 348 (3000) 54 72 613 713 905 75 96070 146 353 90 418 670 888 912 33 40 56 97015 174 402 625 95 936 (300) 98258 602 81 887 944 99078 157 300 49 725

100172 (300) 74 281 326 566 96 739 837 96 980 101009 21 146 242 302 36 405 42 600 4 67 (3000) 102139 62 (1500) 85 87 474 838 71 103010 31 136 91 277 316 49 97 585 742 933 104121 77 242 355 480 521 689 742 105106 19 73 317 44 60 599 621 28 780 87 935 (5000) 51 74 106077 389 532 801 107109 (3000) 247 303 572 (500) 927 108012 (3000) 198 241 59 402 65 534 666 707 64 906 11 109118 (300) 91 596 (15000) 604 886 944 77

110010 89 134 356 71 467 501 (3000) 75 746 70 802 989 111172 292 379 427 68 552 69 6-1 981 112105 49 335 637 707 48 69 832 37 98 113101 572 (500) 114073 153 73 89 98 356 99 491 501 34 613 38 48 54 715 35 98 115141 96 222 438 (300) 615 97 780 116137 420 22 596 609 23 714 117147 52 86 203 69 322 30 45 424 673 898 99 985 118054 227 474 760 850 97 919 (300) 29 119093 129 247 92 352 534 42 730 (300) 98 816 917 20 49 65 76

120171 679 803 901 121083 481 709 (1500) 903 122118 85 221 34 344 51 529 31 355 89 90 748 92 897 906 43 123117 314 54 (300) 91 98 446 520 676 751 91 817 26 (1500) 81 940 60 124117 307 422 766 887 125059 187 733 806 930 126046 154 (1500) 81 227 36 (3000) 375 517 51 635 55 859 995 127102 54 55 (500) 488 681 (300) 97 708 844 66 939 48 128037 54 127 360 709 28 129006 45 92 307 448 733

130074 100 218 60 88 529 89 692 889 131055 330 87 465 (500) 93 672 82 923 82 83 (500) 88 132094 512 815 968 133077 84 205 303 597 608 702 134040 50 152 74 204 38 487 528 (3000) 41 607 842 (300) 49 135166 210 523 648 802 956 81 136010 29 177 (1500) 227 40 302 463 593 (500) 716 51 (500) 95 905 137048 78 307 70 86 417 49 898 904 42 96 138396 478 649 79 712 67 139094 96 102 282 385 421 668 93

140304 (1500) 401 (1500) 48 85 543 652 60 884 932 141139 95 201 411 629 845 (500) 142108 16 271 400 714 (300) 806 993 143069 150 (300) 323 77 609 24 95 (3000) 757 144040 94 174 267 330 404 60 517 45 689 749 65 145067 135 38 220 49 330 768 831 92 (300) 146008 49 126 80 320 88 412 34 574 710 29 74 (3000) 867 71 147009 273 334 403 888 904 92 148168 91 301 411 532 621 897 149019 479 500 (1500) 61 64 681 907 51

150159 (1500) 263 383 419 607 924 87 151067 128 275 (3000) 657 920 63 152022 28 154 72 505 52 651 793 (5000) 918 51 153054 162 290 154066 191 263 (1500) 687 849 933 70 155078 180 89 95 208 63 347 85 492 526 32 (300) 890 969 156021 270 326 427 34 78 559 70 611 35 756 835 60 951 (1500) 157046 170 79 234 (300) 57 (300) 314 15 50 484 605 14 812 938 (3000) 89 98 158053 (3000) 57 231 82 341 64 519 81 682 (300) 800 6 18 996 159155 279 81 344 471 648 973

160090 117 53 63 256 343 72 463 602 63 915 161102 4 10 245 334 517 87 911 162275 330 93 418 49 507 623 31 48 91 749 808 972 163276 363 494 579 613 16 801 88 164109 24 61 517 98 647 744 (300) 835 922 165240 382 577 621 76 744 78 825 166009 43 59 97 362 497 652 79 721 32 55 167036 93 407 75 86 679 168347 77 763 946 169230 457 506 19 77 889 918 (300) 64

170059 135 227 353 567 919 32 40 91 (5000) 171025 30 100 16 311 (300) 402 630 879 89 940 89 172050 166 482 608 725 67 877 84 (3000) 96 900 16 20 173289 448 70 581 776 (300) 813 931 48 174239 426 572 (300) 612 62 (500) 710 (1500) 18 54 927 175144 218 338 441 76 546 939 43 95 176066 282 322 32 36 434 528 644 887 957 177073 200 33 47 87 590 637 703 82 814 947 178064 304 22 442 90 92 17 524 71 611 30 41 (3000) 900 56 179045 57 80 81 142 (300) 69 286 320 66 (3000) 84 405 19 39 58 904 96

180088 255 699 701 44 55 87 827 181075 319 491 578 98 804 79 (30000) 18204 16 360 65 409 532 688 98 183641 50 724 944 48 78 89 91 97 (3000) 184348 476 514 49 662 67 97 721 185324 41 (1500) 793 864 186021 86 97 472 504 912 (1500) 187022 52 56 182 353 521 676 723 55 952 188017 150 616 43 76 703 916 (300) 84 189065 262 597 (1500) 785 847 66 70

190057 73 135 455 79 512 844 191118 44 (500) 67 270 472 520 61 618 192173 245 354 65 427 39 (3000) 90 547 602 30 900 43 64 193075 273 78 361 76 406 591 618 912 194260 321 58 418 610 53 (500) 753 811 195057 (500) 104 94 314 539 84 674 196279 369 73 489 572 94 616 838 197033 (3000) 42 57 600 74 920 55 198190 (300) 495 905 199099 327 416 590 891

200171 308 47 434 508 763 201221 312 436 (3000) 975 202018 24 254 78 349 512 51 94 670 930 203186 320 591 620 75 871 204158 305 93 639 968 205002 (3000) 289 318 480 792 829 900 1 206371 83 404 20 68 509 603 43 52 778 88 854 207142 66 205 9 343 463 574 819 953 67 208148 56 64 232 79 91 (300) 348 (1500) 91 439 504 209502 61 754 77 856 (300) 76 80

210076 325 76 590 797 885 943 211147 93 215 349 568 764 820 72 996 212020 128 85 (3000) 223 81 330 661 704 955 213000 28 (300) 29 144 85 269 70 333 45 493 502 7 679 703 52 70 894 214026 71 179 (300) 266 466 571 642 (3000) 729 37 826 29 918 215074 84 166 67 256 529 626 712 805 10 216130 88 244 60 539 89 700 903 45 50 217009 146 333 405 530 719 36 38 835 910 60 218560 636 (500) 92 836 958 (500) 219037 60 160 360 79 (3000) 488 646 945

220176 201 83 336 66 726 823 52 954 221146 204 328 (300) 447 728 222107 282 419 687 989 223030 (5000) 131 59 201 326 76 457 70 766 855 80 938 224056 300 28 92 513 55 99 883 919 225039 152 86 278 309

vativen einstimmig beschlossenes Communiqué besagt, der Klub sei zwar bereit, zur Ausbildung des aktiven Wahlrechts bei Wahrung der autonomistischen Prinzipien die Hand zu bieten, erkläre jedoch die Wahlreform-Vorlage in der gegenwärtigen Fassung im Interesse des Reiches und der Länder für unannehmbar.

**Wien,** 19. Okt. Dem Herrenhaus ist heute die Regierungsvorlage zugegangen enthaltend den am 24. April d. J. von Oesterreich-Ungarn mit Großbritannien geschlossenen Vertrag betreffend den gegenseitigen Urheberschutz für Werke der Literatur und Kunst.

**Sichrow,** 19. Okt. Der Ballon „Phönix", welcher unter Führung des Premierlieutenants Groß gestern Nachmittag mit der neuen je zur Hälfte aus Leuchtgas und Wasserstoffgas bestehenden Füllung in Berlin aufgestiegen, ist, nach ergebnißreicher Hochfahrt über 6000 Meter, bei Turnau in Böhmen glatt gelandet.

**Pest,** 19. Okt. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, und sodann den Ministerpräsidenten, Grafen Taaffe, in Privataudienz. In den allgemeinen Audienzen wurde, wie alljährlich bei dem Beginn des Reichsrathes, der Präsident des Abgeordnetenhauses, Chlametzki empfangen.

**Rom,** 18. Okt. In Livorno erkrankten 7 Personen an Cholera und starben 5, in Palermo 15 bezw. 5, in Patti Marina starb und in Gioiosa erkrankte 1 Person.

**Tarent,** 19. Okt. Dem gestrigen von Admiral Seymour an Bord des englischen Panzerschiffes „Sans Pareil" veranstalteten Diner wohnten bei die Admirale Corsi und Turi, der Unterpräfekt, der Bürgermeister von Tarent, die Kommandanten der italienischen und englischen Kriegsschiffe und der englische Vizekonsul. Admiral Seymour brachte einen Trinkspruch aus, in dem er für den warmen und herzlichen Empfang dankte und seiner Genugthuung Ausdruck gab, daß ihm die Ehre zu Theil geworden sei, einen der größten Häfen Italiens besuchen zu können. Der Admiral schloß seine Rede mit einem Hoch auf den König von Italien. Admiral Corsi erwiderte hierauf, der herzliche Empfang des englischen Geschwaders sei die Pflicht der Gastfreundschaft zwischen befreundeten Seemächten; er trinke auf das Wohl der Königin Viktoria und des Königs Humbert. — Heute Vormittag begaben sich die Deputationen der Arbeitervereine an Bord des „Sans Pareil" und überreichten dem Admiral Seymour ein Diplom als Ehrenmitglied. Der Admiral sprach den Deputationen seinen herzlichsten Dank hierfür aus.

**Paris,** 19. Okt. Im Streikgebiete fanden in der vergangenen Nacht wiederum verschiedene Zusammenstöße von Streikenden mit Gensdarmen und Soldaten statt. Auf der Bergwerksbahn bei Lens erfolgte in der Nacht eine Explosion, durch welche ein Theil des Bahnkörpers zerstört wurde. — Die sozialistischen Deputirten richteten einen energischen Protest gegen das Vorgehen einzelner Offiziere der im Streikgebiete stationirten Kavallerie. — Die Expedition gegen Behanzin hat begonnen. Die Kolonne des Generals Dodds ist nach fünftägiger Fahrt auf dem Flusse Uëme in Agony eingetroffen. Die Gesundheit und die Verfassung der Truppen sind vorzüglich.

**Paris,** 19. Okt. Admiral Avelane wurde heute von dem Marschall Canrobert empfangen, welcher hierbei äußerte, er habe in der Krim den Muth und den ritterlichen Geist der russischen Armee kennen und dieselben achten und lieben gelernt. Seitdem habe er die Bekanntschaft zahlreicher russischer Offiziere gemacht und deren Sympathien für Frankreich werthschätzen gelernt. Canrobert erinnerte hierauf an seine freundschaftlichen Beziehungen zu Alexander III. Admiral Avelane gab seinem herzlichen Danke Ausdruck. Nachdem Avelane sich nach dem Cercle militaire zurückbegeben hatte, stattete ihm Marschall Canrobert einen Gegenbesuch ab. — Die Wittwe des Marschalls Mac Mahon richtete sofort nach Empfang der im Auftrage des deutschen Kaisers ihr übersandten Kondolenzdepesche telegraphisch an den deutschen Botschafter Grafen zu Münster die Bitte, dem Kaiser ihren tiefsten Dank übermitteln zu wollen. — Die österreichisch-ungarische Regierung hat ihren Botschafter, Grafen Hoyos, beauftragt, der französischen Regierung anläßlich des Todes des Marschalls Mac Mahon das tiefste Beileid auszusprechen. — Der Ministerrath beschloß, die Beisetzung des verstorbenen Marschalls Mac Mahon bereits am nächsten Sonntag stattfinden zu lassen, nachdem die russische Regierung den Wunsch ausgedrückt hat, daß dem Admiral Avelane und den russischen Offizieren Gelegenheit gegeben würde, den Beisetzungsfeierlichkeiten beizuwohnen.

**Monteresson,** 19. Okt. Die vorläufige Beisetzung der Leiche Mac Mahons wird am Sonnabend stattfinden. In dem Sterbezimmer, das zu einer Kapelle umgewandelt ist, defilirt fortwährend eine große Menschenmenge vor dem Sarge. Nach wie vor laufen zahlreiche Beileidstelegramme für die Wittwe Mac Mahons ein. Der deutsche Botschafter Graf Münster sandte das folgende Telegramm: „Se. Majestät der deutsche Kaiser hat mich, sobald Allerhöchstderselbe Kenntniß erhalten hatte von dem schweren Verluste, der Sie betroffen hat, beauftragt, als einen Ausdruck des tiefen Mitgefühls in Allerhöchstseinem Namen einen Kranz auf den Sarg des tapferen, edlen Marschalls niederzulegen. Indem ich Ihnen meine persönlichen aufrichtigen Beileidsempfindungen ausspreche, bitte ich Sie, mir gütigst Zeit und Ort mittheilen zu wollen, wo ich die Ehre werde haben können, mich dieses Allerhöchsten Auftrages zu entledigen." — Der Admiral Avelane telegraphirte: „Wie ganz Frankreich, so schließt sich auch das russische Geschwader Ihrem Schmerze an. Ich bitte Sie, mir zu gestatten, Ihnen im Namen des Geschwaders den Ausdruck unserer tiefen achtungsvollen Sympathie aussprechen zu dürfen." — Der Erzherzog Albrecht von Oesterreich sandte folgendes Telegramm: „Empfangen Sie den Ausdruck meines aufrichtigsten Beileids und meiner lebhaftesten Sympathie mit Ihrem großen Schmerze. Die Armee verliert einen berühmten Führer. Alle, welche ihn gekannt haben, besonders seine Freunde, zu denen ich mich zähle, werden eine unveränderliche Erinnerung an diesen edlen Charakter bewahren." Die Königin von England und der Prinz von Wales übermittelten den Wunsch, sich bei den Beisetzungs-Feierlichkeiten vertreten zu lassen. Außerdem sandten auch Depeschen der Herzog von Aumale, die Königin Isabella und der König Franz von Assisi, Prinz Ferdinand von Bulgarien, Prinz Viktor Napoleon, der Herzog von Cumberland, der Herzog von Braganza, die Königin von Portugal, der Graf von Eu, die Großfürstin Alexandra und der Bürgermeister von Mailand.

**London,** 18. Okt. In Greenwich ist kein neuer choleraartiger Fall vorgekommen. Einer der Chefs der bakteriologischen Abtheilung, Dr. Klein, ist nach den angestellten Untersuchungen zu dem Schlusse gelangt, daß es sich bei den Erkrankungen der letzten Zeit nicht um asiatische Cholera gehandelt habe. — Die ausständigen Grubenarbeiter weigern sich, mit den Grubenbesitzern in irgendwelche neue Verhandlungen einzutreten, solange letztere auf einer Lohnherabsetzung überhaupt bestehen.

**London,** 18. Okt. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro nimmt die Kanonade zwischen den Forts und dem aufständischen Geschwader an Heftigkeit zu. Einige der aufständischen Schiffe sind durch das Feuer des Forts Santa Cruz schwer beschädigt. Zwei Geschosse fielen gestern in die Stadt und richteten großen Schaden an. Den Insurgenten fehlt es an Lebensmitteln. In der Stadt werden die Geschäfte in gewohnter Weise fortgesetzt.

**London,** 18. Okt. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Capstadt vom heutigen Tage gemeldet wird, hat sich der Häuptling Khama mit 2000 Mann am 14. d. M. 6 Meilen von Tati mit der englischen Kolonne vereinigt. Das Wetter im Maschonalande ist andauernd günstig. Kein Anzeichen weist darauf hin, daß die Regenperiode vor der gewöhnlichen Zeit beginnen werde.

## 4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Oktober 1893. — 2. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

77 546 687 737 803 966 **1**127 96 376 458 604 11 (500) **2**109 97 353 569 641 796 879 925 **3**090 563 (3000) 76 (1500) 602 762 832 **4**006 37 111 384 441 620 783 810 (1500) 45 89 **5**050 53 185 357 406 15 585 656 779 888 (300) 950 92 **6**034 105 60 96 207 (300) 346 (500) 94 459 551 (1500) 87 **7**132 39 206 303 418 **8**087 127 63 81 223 42 303 50 417 39 698 908 **9**099 318 656 (3000) 58 62 853

**10**018 148 87 249 56 391 482 516 805 52 989 **11**012 62 (1500) 125 47 57 81 282 302 61 95 (3000) 429 (3000) 551 754 923 (500) 88 (500) **12**023 80 127 461 654 (500) 61 85 844 88 903 **13**008 51 105 49 226 64 327 46 69 431 76 618 814 35 85 **14**011 23 114 (1500) 296 593 703 829 **15**194 246 86 726 859 937 93 **16**056 129 203 28 58 609 53 89 741 55 854 907 **17**013 71 230 322 456 65 548 646 847 **18**077 207 390 764 975 97 **19**015 63 143 277 615 893

**20**148 50 70 332 471 546 631 714 57 842 923 (3000) 67 77 **21**095 (300) 120 228 589 611 722 40 (300) 61 805 30 904 **22**000 140 48 243 67 79 99 436 553 613 53 779 989 (1500) **23**154 319 571 914 78 **24**017 109 262 328 458 79 598 607 888 **25**120 489 97 529 639 701 36 857 97 **26**004 (3000) 107 309 69 500 939 41 **27**254 362 529 66 627 98 709 56 845 83 942 77 **28**012 146 327 (500) 53 512 (1500) 87 (500) 849 **29**067 (1500) 136 259 89 90 508 66 627 706 77 978

**30**020 201 605 707 35 37 **31**110 57 328 480 568 (1500) 673 832 **32**083 153 439 616 728 31 920 37 **33**027 42 179 271 72 386 (500) 474 706 25 822 940 **34**062 80 154 306 413 65 542 52 882 800 944 97 **35**145 58 461 (500) 528 614 723 45 82 853 918 **36**042 360 441 47 (500) 95 506 16 637 807 69 986 **37**142 210 26 343 71 675 750 **38**185 276 (1500) 339 90 882 941 **39**231 351 65 514 (1500) 783 817 (1500) 38 95 35

**40**005 28 79 94 176 93 272 442 628 89 979 (3000) **41**150 62 244 98 485 87 (500) 608 40 **42**034 280 391 548 750 (500) 821 915 17 31 47 **43**109 96 320 805 19 **44**363 (300) 503 (500) 21 867 949 **45**024 280 87 350 463 720 97 803 9 14 69 922 **46**027 182 98 555 615 17 817 **47**189 93 234 (500) 41 428 508 37 654 812 **48**023 144 326 400 513 (300) 59 88 641 751 812 965 **49**001 60 250 318 443 738 806 85 912

**50**002 112 221 40 313 577 (300) 88 95 639 741 885 905 **51**058 78 195 290 339 878 (3000) **52**268 88 320 427 67 731 818 81 **53**002 167 297 (3000) 408 12 679 828 **54**116 60 279 515 602 78 **55**108 33 67 235 (300) 493 567 613 788 890 977 **56**187 365 70 700 (500) 67 934 88 **57**110 45 75 (300) 89 92 244 73 347 661 761 **58**079 195 (1500) 416 70 71 **59**012 33 200 65 395 427 (1500) 510 12 716 53 85 870 997

**60**002 59 205 444 576 620 878 (3000) 89 933 63 74 **61**087 (1500) 186 282 327 87 673 (500) **62**187 281 387 437 531 646 700 869 910 **63**028 68 167 88 240 62 82 409 64 547 702 848 71 900 74 **64**031 56 221 43 555 61 81 942 **65**002 111 278 477 (300) 533 635 (500) 751 817 22 86 **66**062 268 382 421 533 44 617 861 977 **67**039 49 193 282 853 993 **68**092 (1500) 218 359 430 51 590 (1500) 651 **69**043 168 215 42 338 491 532 (1500) 63 686 734 955 79

**70**065 71 128 65 206 532 670 770 **71**009 84 279 99 467 88 648 822 926 **72**020 209 305 9 497 569 85 96 710 35 (500) 40 78 888 903 23 97 **73**156 324 403 18 88 753 73 927 89 **74**014 44 61 100 40 532 745 846 47 87 960 74 **75**005 202 88 467 526 36 676 (300) 954 78 **76**242 83 594 719 88 91 99 860 92 98 **77**135 51 247 364 96 409 31 (500) 911 25 **78**023 50 202 350 521 777 839 42 **79**225 88 423 513 45 713 800 47 54 975

**80**078 119 39 287 (500) 423 73 639 (500) 701 (1500) 51 875 916 66 **81**062 94 179 469 (3000) 651 705 86 999 (3000) **82**057 (500) 70 130 80 251 336 588 608 55 58 **83**080 176 230 76 362 63 653 889 946 54 **84**000 459 99 514 22 606 54 69 764 847 925 **85**067 165 480 572 609 67 95 799 **86**028 53 227 515 36 642 743 924 **87**068 341 54 (500) 487 89 560 663 76 724 74 972 **88**645 714 819 56 923 **89**000 102 4 17 304 414 29 76 629 790 855 945

**90**001 47 523 702 861 900 **91**009 218 35 53 458 85 882 940 **92**013 (1500) 74 95 143 210 80 605 44 713 927 (3000) 79 **93**067 314 48 530 631 724 **94**065 211 452 98 620 859 969 **95**107 12 23 239 92 461 756 79 866 947 **96**194 (500) 211 360 79 436 570 609 817 **97**095 (1500) 358 81 507 36 639 (500) 954 **98**044 137 (500) 44 53 376 77 86 96 613 89 997 **99**230 503 685 (300) 978

**100**086 219 488 636 715 46 93 977 (500) **101**046 112 28 478 571 684 94 722 827 900 47 **102**001 153 368 76 461 (3000) 99 559 616 **103**029 52 230 49 (1500) 303 53 528 **104**007 195 450 76 550 733 45 808 19 934 **105**069 101 201 500 623 836 91 **106**063 172 99 200 86 307 57 426 40 735 62 810 **107**099 130 392 520 886 908 15 (3000) 54 **108**008 274 498 500 45 73 742 70 841 965 **109**065 139 482 691 731 938

**110**032 119 265 521 775 **111**071 103 83 87 359 510 44 94 684 (1500) 769 71 (3000) 830 41 (1500) 56 991 **112**003 121 (300) 243 (300) 357 619 83 783 857 965 **113**231 56 87 332 415 23 **114**037 64 94 112 388 464 838 74 994 **115**019 205 68 317 99 451 773 (15 000) 942 72 **116**084 338 89 444 (1500) 593 603 (3000) 750 (300) 907 58 88 **117**153 (300) 213 384 445 51 550 654 784 **118**092 (1500) 251 346 71 487 517 37 635 (1500) 754 **119**141 56 85 281 333 (500) 576 86

**120**159 210 11 514 91 (300) 927 31 **121**027 291 301 95 (500) 460 71 594 626 89 749 889 **122**050 81 140 50 450 658 68 774 919 **123**015 87 265 324 74 438 628 709 86 850 61 69 **124**237 322 476 611 844 907 24 (3000) **125**016 161 528 67 790 817 87 991 **126**036 183 251 647 79 822 962 **127**096 (300) 176 207 303 (3000) 6 20 77 78 461 535 (15 000) 615 31 46 742 57 823 **128**013 114 214 28 539 665 90 99 906 **129**052 56 96 383 (3000) 541 82 637 (500) 62

**130**014 354 447 502 **131**038 (1500) 206 26 60 431 61 622 68 824 **132**245 (1500) 84 322 892 **133**028 (1500) 46 54 236 49 559 652 721 23 959 **134**147 279 327 512 86 773 840 (3000) 911 **135**072 117 437 636 825 (500) 31 76 **136**195 96 (500) 444 598 781 952 **137**052 181 318 463 611 17 34 748 851 **138**125 35 (1500) 450 97 640 845 64 (300) **139**083 132 200 14 15 317 56 95 423 500 (500) 68 (300) 641 62 861 77

**140**014 32 133 390 484 566 655 70 (1500) 778 950 **141**321 78 402 16 554 622 31 792 804 82 **142**102 484 664 82 719 942 **143**075 127 221 382 414 42 510 31 611 71 **144**132 73 243 329 430 724 34 892 987 **145**094 175 76 79 244 495 713 837 **146**005 130 32 216 (300) 307 8 58 61 438 89 649 702 913 48 **147**017 65 85 204 41 (1500) 598 628 838 85 (300) 903 **148**005 8 170 365 715 51 837 **149**175 344 404 17 96 615 35 82 773 84 96

**150**116 129 202 361 711 32 34 64 908 **151**242 (500) 78 387 **152**053 286 314 523 656 701 801 **153**062 124 295 427 95 629 78 809 43 95 926 53 **154**056 136 (500) 39 (500) 70 236 375 513 70 91 790 91 943 (1500) **155**227 29 50 414 538 704 17 919 67 **156**098 233 343 65 426 (3000) 98 580 827 75 97 **157**232 54 334 694 701 54 948 **158**016 239 41 75 352 425 796 838 932 48 79 **159**133 43 261 (3000) 83 413 809 922 30 80 86

**160**152 223 329 47 443 519 600 95 756 941 **161**021 186 (1500) 449 63 648 784 91 847 **162**001 104 45 353 84 505 652 707 847 990 (300) **163**128 380 655 83 733 86 **164**062 323 48 83 432 (1500) 786 (300) 815 (500) 98 **165**153 (500) 70 201 485 89 626 50 90 91 717 **166**145 98 325 616 40 729 929 **167**101 204 18 40 404 19 94 741 843 940 **168**235 306 26 508 640 815 98 **169**024 353 471 619 51 721 974

**170**014 34 104 24 237 302 76 750 93 812 951 **171**201 378 455 70 (300) 650 85 761 883 **172**052 96 114 267 366 (1500) 516 **173**075 234 (500) 305 495 515 32 (500) 737 868 **174**077 209 92 379 516 98 708 816 28 925 47 51 **175**099 350 426 693 785 95 98 800 31 76 914 **176**151 340 484 (500) 597 685 **177**137 49 216 73 348 432 616 931 **178**030 127 33 244 55 424 70 607 (3000) 52 746 870 907 80 **179**031 43 443 507 58 74 687 732 38 833 916 52

**180**206 85 358 72 507 678 743 985 **181**053 77 208 60 389 96 400 (300) 551 94 788 855 905 **182**144 200 88 567 89 958 **183**176 (500) 309 576 630 897 **184**069 105 76 246 556 690 93 762 873 76 **185**241 956 **186**143 425 512 27 600 794 827 68 933 70 **187**015 132 264 455 71 90 (500) 93 665 771 840 937 56 **188**088 262 596 607 24 804 963 81 91 **189**045 147 65 71 (1500) 241 333 420 28 664 69 828 (500) 46

**190**014 256 465 502 633 822 904 **191**014 72 404 (3000) 47 717 65 944 **192**226 50 (500) 51 319 992 **193**072 252 341 90 604 709 37 868 **194**132 39 391 499 510 (300) 90 642 58 822 87 925 27 92 **195**026 118 507 772 805 6 86 948 87 **196**203 77 301 98 (1500) 703 812 54 92 971 **197**105 (1500) 68 (1500) 265 483 592 99 751 800 73 979 **198**021 274 398 572 96 602 98 703 46 **199**012 44 261 76 428 525 787 814 (1500)

**200**148 290 379 (500) 94 412 607 89 (1500) 927 **201**020 91 146 214 331 422 690 773 836 **202**010 52 247 465 761 **203**036 42 584 676 773 76 78 851 940 **204**020 34 129 (300) 61 243 97 (3000) 511 18 633 75 77 97 812 98 979 **205**553 907 79 (300) **206**073 88 114 44 231 38 427 70 534 78 639 98 719 829 965 85 **207**081 333 473 84 544 614 57 64 743 (300) 955 68 83 (500) **208**137 253 71 99 665 717 71 809 68 966 **209**053 142 238 99 350 83 469 593 730 (500) 811

**210**227 321 94 99 429 580 757 845 **211**036 218 567 778 79 (300) 92 848 52 **212**050 151 90 462 76 (3000) 774 (300) 851 99 930 **213**076 82 168 213 370 508 (500) 631 (3000) 850 68 (300) 922 **214**281 414 25 56 501 971 **215**024 168 75 263 329 538 701 **216**203 552 82 606 18 83 88 701 47 (1500) 875 **217**084 144 90 229 356 71 79 416 732 **218**103 321 49 626 64 750 857 946 **219**054 137 41 245 392 533 678 806 87

**220**243 355 98 554 97 668 82 729 866 (1500) **221**098 338 (1500) 601 **222**281 397 596 625 774 918 **223**020 75 133 217 424 567 642 822 959 **224**118 88 428 505 31 (500) 66 601 705 84

## Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

**Berlin,** 20. Oktober, Morgens.

Geheimrath Koch wird demnächst ein neues Werk über Tuberculose veröffentlichen.

Das „Berl. Tgbl." meldet aus Rom, der deutsche Botschafter besuchte den plötzlich erkrankten General von Kosenz. Das Befinden des gestern schwer Kranken war heute befriedigend.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Rom: Der Ausstand der Fleischer ist nach beiderseitigem gütlichen Uebereinkommen beseitigt.

Das „Berl. Tgbl." meldet aus Bern, die Züricher Polizei verhaftete einen flüchtigen Zimmermann, der bei einer Gesellschaft in Köln angestellt gewesen und dieser 30 000 Mark entwendet hatte. Die Summe wurde bei ihm noch zum größten Theil vorgefunden.

Aus Paris wird über die Russenfeste gemeldet: Am Donnerstag Abend fand im Hotel de Ville ein Diner von 564 Gedecken statt. Carnot toastete auf den russischen Kaiser, die Kaiserin und die kaiserliche Familie. Der russische Botschafter Baron v. Mohrenheim trank auf das Wohl Carnots, der Präsident der Munizipalität trank auf das Wohl Rußlands, der Schwester des französischen Vaterlandes, welchen Toast Admiral Avelane mit einem Toast auf die Stadt Paris beantwortete. Die Umgebung des Hotel de Ville war glänzend geschmückt und erleuchtet, die russischen Offiziere und Präsident Carnot wurden bei der Auffahrt von der Volksmenge jubelnd begrüßt, ein Chor von Sängern sang die russische Nationalhymne.

Gestern Abend ist der der königl. Grönländischen Handelsgesellschaft gehörige Dampfer „Kern" in Kopenhagen eingetroffen und berichtet, daß der als Marinemaler rühmlichst bekannte Karl Raßmußen bei den Orkney-Inseln über Bord gefallen und ertrunken sei.

„Daily News" veröffentlichen in einer besonderen Ausgabe eine Depesche aus Johannisberg (Afrika) der zufolge die unter dem Befehl des Generals Raaff stehende Kolonne vernichtet wurde. Der Ursprung dieser Gerüchte leitet sich jedoch von Eingeborenen her und müsse man deshalb denselben keinen Glauben schenken.

**Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1893.**

| Datum Stunde. | Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe. | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|
| 19. Nachm. 2 | 763,5 | W frisch | bedeckt | + 6,1 |
| 19. Abends 9 | 764,4 | SW leicht | bedeckt | + 3,2 |
| 20. Morgs. 7 | 763,1 | SW mäßig | bedeckt [1]) | + 5,4 |

[1]) Nachts schwacher Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 20. Okt. Morgens 7 Uhr: 0,1.

Am 19. Okt. Wärme-Maximum + 7,8° Cels.

Am 16. „ Wärme-Minimum + 2,2° „

## Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

### Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 19. Okt. **[Zur Börse.]** Die „Nat. Z." berichtet: Marasmus auf der ganzen Linie. Damit ist in wenigen Worten die Geschäftslage der Börse gezeichnet. Das geringe Material, das an den Markt kommt, wird zu wenig veränderten Kursen von der Contremine zu Deckungen aufgenommen. In Papieren, die nicht contreminirt sind, wie dieses bei Dresdener Bankaktien der Fall ist, sind bei vermehrtem Angebot stärkere Kursrückgänge nicht zu vermeiden. Die Erklärungen der Dresdener Bank blieben ohne Eindruck. Man vermißt darin die Aufklärung über die Höhe des möglichen Ausfalls. Außerdem wollte man heute wissen, daß die Bank bei einem hiesigen Bauunternehmer größere Engagements habe, und daß neuerdings drei diesem gehörige Grundstücke zur Subhastation ausgeschrieben seien. Auch Handelsantheile waren offerirt. Montanwerthe waren wenig verändert. Das Geschäft auf diesem Markt stockte heute vollständig. Von Renten lagen Italiener schwach. Der Geldmarkt beginnt wieder sich zu versteifen. Der Privatdiskont hob sich um $^1/_8$ Proz. auf $4^5/_8$ Prozent. Die Befürchtung ist nicht unbegründet, daß mit dem Herannahen des Ultimo die Geldverhältnisse wieder schwieriger werden. Die Hypothekenbanken, die sonst der Börse Geld zur Verfügung stellen konnten, sind genöthigt, ihre Mittel zur Aufnahme ihrer ziemlich stark zurückströmenden Pfandbriefe zu verwenden. Die erste Hälfte des italienischen Vorschusses mit 20 Millionen Mark ist Ende dieses Monats zu zahlen. Ferner ist die Einzahlung auf Popp zu leisten. Sodann werden die in der vorigen Liquidation für die Generalversammlungen hereingenommenen Stücke von Laura-Aktien und Harpener Aktien zum jetzigen Ultimo wieder frei. Daß die Ansprüche der österreichischen Spekulation an den hiesigen Geldmarkt geringer sein werden, ist wenig wahrscheinlich, denn wir haben nicht gehört, daß sich die in Frage kommenden Engagements im Laufe des Monats wesentlich verkleinert hätten. Unter diesen Umständen wird man gut thun, der ferneren Entwickelung der Geldverhältnisse einige Aufmerksamkeit zu schenken.

**Breslau,** 19. Okt. (Schlußkurse.) Sehr still.

**Neue 3proz. Reichsanleihe** 85,40, **3½ proz. L.-Pfandbr.** 97,40, **Konsol. Türken** 22,25, **Türk.** Loose 84,25, **4proz. ung. Goldrente** 93,00, **Bresl. Diskontobank** 99,50, **Breslauer Wechslerbank** 96,20, **Kreditaktien** 198,50, **Schles. Bankverein** 115,00, **Donnersmarckhütte** 87,25, **Flöther Maschinenbau** —,—, **Kattowitzer Aktien-Gesellschaft** für Bergbau u. Hüttenbetrieb 121,50, **Oberschles. Eisenbahn** 46,75,

Oberschles. Portland-Zement 83,50 Schles. Cement 134,50, Oppeln. Zement 99,50, Kramsta 129,00 Schles. Zinkaktien —,—, Laurahütte 102,35 Verein. Oelfabr. 89,00 Oesterreich. Banknoten 160,65 Russ. Banknoten 211,60, Giesel Cement 86,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 88,50, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,25.

**Paris**, 19. Okt. (Schlußkurse.) Behauptet.

3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 98,32½, Italien. 5proz. Rente 83,15, 4proz. ungar. Goldrente 93,75, III. Orient-Anleihe 67,90, 4proz. Russen 1889 98,30, 4prozent. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 63¾, konv. Türken 22,27½, Türken-Loose 88,10, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 451,25 Franzosen —,—, Lombarden 220,00, Banque Ottomane 584,00 Banque de Paris 620,00, Banq. d'Escomte 71,00, Rio Tinto-A. 338,10, Suezkanal-A. 2691,00, Cred. Lyonn. 752,00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 382,00, Wechsel a. dt. Pl. 122 $^{15}/_{32}$, Londoner Wechsel k. 25,15, Chéq. a. London 25,17, Wechsel Amsterdam k. 207,12, do. Wien kl. 196,75, do. Madrid k. 415,00, Meridional-A. 565,00, B. d'Esc. neue 71,00, Robinson-A. 109,37, Portugiesen 21,06, Portug. Tabaks-Obligat. 338,00, 3proz. Russen 80,30, Privatdiskont —.

**Frankfurt a. M.**, 19. Okt. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 268⅜, Franzosen —,—, Lombarden 85, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 151,50, Diskonto-Kommandit 171,70, Dresdner Bank 152,80, Berliner Handelsgesellschaft 150,20, Bochumer Gußstahl 114,30, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 138,80, Harpener Bergwerk 127,40, Hibernia 110,80 Laurahütte 98,70, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 89,00, Schweizer Centralbahn 116,60, Schweizer Nordostbahn 105,50, Schweizer Union 75,70, Italienische Meridionaux 112,90, Schweizer Simplonbahn 58,20. Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 60,20, Italiener 82,30. Behauptet.

**Hamburg**, 19. Okt. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 268,00, Lübeck-Büchen —,—, Diskonto-Kommandit 171,60, Laurahütte —,—, Franzosen —,—. Packetfahrt 94,75, Italiener —,—, Nordd. Lloyd 115,50, Russische Noten 211,75. Sehr still.

**Petersburg**, 19. Okt. Wechsel auf London 95,60, Wechsel auf Berlin 46,65, Wechsel auf Amsterdam 78,90, Wechsel auf Paris 37,85, Russ. II. Orientanleihe 100½, do. III. Orientanleihe 101¼, do. Bank für auswärt. Handel 289½, Petersburger Diskonto-Bank 457, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 469, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 243, Russ. Südwestbahn-Aktien 111. Privatdiskont —.

**Buenos-Ayres**, 18. Okt. Goldagio 232,00.

**Rio de Janeiro**, 18. Okt. Wechsel auf London 10 $^{11}/_{16}$.

---

**Bremen**, 19. Okt. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig. Loko 4,40 Br.

Baumwolle. Williger. Upland middling, loko 44½ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Okt. 43¾ Pf., p. Nov. 43¾ Pf. p. Dez. 43¾ Pf., p. Jan. 44 Pf., p. Febr. 44¼ Pf., p. März 44½ Pf.

Schmalz. Matt. Shafer — Pfg., Wilcox 47½ Pfg., Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middl. Dezember-Abladung —, Dezember-Januar-Abladung 44.

Tabak. Umsatz: 373 Fässer Stengel.

Wolle. Umsatz: 80 Ballen.

**Hamburg**, 19. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 13,42½, per Dez. 13,15, per März 13,35, per Mai 13,47½. Ruhig.

**Hamburg**, 19. Okt. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Oktober 82, per Dezember 81½, per März 78¾, per Mai 77. Behauptet.

**Hamburg**, 19. Okt. Salpeter loko 8,40, Febr.-März 8,60. Schwach.

**Paris**, 19. Okt. (Schluß.) Rohzucker matt, 88 Proz. loko 34,75. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Oktbr. 36,00, per November 36,00, per November-Januar 36,25, per Jan.-April 36,87½.

**Paris**, 19. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. Oktober 20,20, p. November 20,40, per Novbr.-Februar 20,80, per Jan.-April 21,20. — Roggen ruhig, per Oktober 14,10, per Januar-April 14,80. — Mehl behauptet, per Oktober 42,60, per November 43,20, per Novbr.-Febr. 43,70, per Jan.-April 44,60. — Rüböl ruhig, per Okt. 53,00, per Nov. 53,25, per Novbr.-Dezbr. 53,50, per Jan.-April 55,00 — Spiritus weichend, per Okt. 35,75, per November 36,00, per Novbr.-Dezbr. 35,75, per Jan.-April 36,75. — Wetter: Schön.

**Havre**, 19. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Hausse.
Rio 7 000 Sack, Santos 6000 Sack Rezettes für gestern.

**Havre**, 19. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 102,00, p. Dez. 102,00, per März 99,00. Ruhig.

**Antwerpen**, 19. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11½ bez. und Br., per Okt. 11¼ bez. und Br., per Nov.-Dez. 11⅝ Br., p. Jan.-März 11¾ Br. Ruhig.

**Antwerpen**, 19. Okt. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste flau.

**Amsterdam**, 19. Okt. Getreidemarkt. Weizen per November 155, p. März 165. Roggen per Oktober 115, per März 113. Rüböl per Oktober —, per Mai —.

**Amsterdam**, 19. Okt. Java-Kaffee good ordinary 52.

**Amsterdam**, 19. Okt. Bancezinn 53.

**London**, 19. Okt. An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

**London**, 19. Okt. Chili-Kupfer 41¾, p. 3 Monat 42⅛.

**Glasgow**, 19. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 2 d.

**Liverpool**, 19. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 20 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Weichend.

Middl. amerik. Lieferungen: Oktbr.-Nov. 4 $^{38}/_{64}$ Käuferpreis, November-Dezbr. 4 $^{33}/_{64}$ do., Dezember-Januar 4 $^{33}/_{64}$ do., Januar-Febr. 4 $^{33}/_{64}$ Verkäuferpreis, Februar-März 4 $^{9}/_{16}$ Käuferpreis, März-April 4 $^{19}/_{32}$ do., April-Mai 4⅝ do., Mai-Juni 4 $^{21}/_{32}$ d. Verkäuferpreis.

**Liverpool**, 19. Okt. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 4 $^{7}/_{16}$, do. low middling 4 $^{9}/_{16}$, Amerikaner middl. 4 $^{11}/_{16}$, do. good middling 4 $^{13}/_{16}$, do. middling fair 5⅛, Pernam fair 4¾, do. good fair 5 $^{1}/_{16}$, Ceara fair 4 $^{11}/_{16}$, do. good fair 4⅞, Egyptian brown fair 5 $^{5}/_{16}$, do. do. good fair 5⅝, do. do. good 5¾, Peru rough fair —, do. do. good fair 6, do. do. good 6⅛, fine 6⅝, do. moder. rough fair 4⅞, do. do. good fair 5¼, good 5⅝, do. smooth fair 4 $^{11}/_{16}$, do. do. good fair 4 $^{13}/_{16}$, M. G. Broach good 4¼, do. fine 4⅝, Dhollerah good 3 $^{15}/_{16}$, do. fully good 4 $^{1}/_{16}$, do. fine 4¼, Oomra good 4, do. fully good 4⅛, do. fine 4 $^{5}/_{16}$, Scinde good fair —, do. good 3⅞, Bengal fully good 4 $^{1}/_{16}$, do., fine 4¼.

**Newyork**, 19. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8 $^{9}/_{16}$, do. in New-Orleans 8⅛. Petroleum stetig, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,50, do. Pipe line certifikates, per November 70⅛. Schmalz loko 10,20, do. Rohe u. Brothers 10,20. Mais p. Okt. 47, do. p. Nov. 46¾, p. Dez. 47. Rother Winterweizen 67⅞, do. Weizen p. Oktbr. 67⅞, do. Weizen p. November 68¼, do. Weizen p. Dezember 69⅝, do. Weizen per Mai 76⅝. — Getreidefracht nach Liverpool 2⅝. — Kaffee fair Rio Nr. 7 18½, do. Rio Nr. 7 p. November 17,07, do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,42. — Mehl Spring clears 2,45. — Zucker 3¼. — Kupfer loko 9,75.

**Chicago**, 19. Okt. Weizen per Oktober 62, November —. Mais per Oktobr. 38½ — Speck short clear nom. Pork per Okt. 16,25.

### Telephonischer Börsenbericht.

**Newyork**, 19. Okt. Weizen per Okt. 68½ C., per Nov. 69 C., per Dez. — C.

**Berlin**, 20. Okt. Wetter: kühl.

## Berliner Produktenmarkt vom 19. Oktober.

Wind: NW., früh + 4 Gr. Reaum., 763 Mm. — Wetter: Wolkig, kühl.

Im Allgemeinen lauten zwar die auswärtigen Berichte von gestern durchaus nicht ermuthigend; aber speziell die amerikanischen Märkte melden doch nun endlich eine Erholung, und diese hat der hiesigen Spekulation, die gegenwärtig die Neigung zur Hausse wieder mehr hervorkehrt, zum Anlaß einer erneuten Aufwärtsbewegung der Preise für Weizen von 1¼–1½ M. und für Roggen von 1–1¼ M. gedient; für letzteren Artikel hat sich dieselbe freilich späterhin nur zum kleineren Theil zu behaupten vermocht, während der erstere mit nur geringer Abschwächung schließt. Gek. Roggen 50 To.

Hafer auf laufenden Monat ist wiederum billiger verkauft worden, weil der Absatz effektiver Waare schlechter ist; für die übrigen Termine zeigte sich aber Kauflust zu etwas besseren Preisen. Gekündigt 250 Tonnen.

Roggenmehl notirte höher, schloß aber ermattet.

Rüböl blieb schwach, und auch Spiritus hat sich schließlich nicht ganz behauptet, nachdem anfangs eher etwas bessere Preise bewilligt wurden.

Weizen loco 136—149 Mk. nach Qualität gef., Okt. 143,50 M. bez., Oktbr.-Nov. 143,50 Mk. bez., Novbr.-Dez. 144,25—144,75 bis 144,50 M. bez., Mai 154,25—154 M. bez.

Roggen loco 121—130 Mk. nach Qualität gef., guter inländischer 126,50 M. bez., Oktober 126,75 M. bez., Oktober-Novbr. 126,50—126,75—126,50 M. bez., Nov.-Dez. 127,25—126,50 M. bez., Dez.-Januar 128,25—127,50 M. bez., Mai 133,75—134—133,25 M. bezahlt.

Mais 110—120 Mk. loko nach Qualität gef., Okt. 108,75 M. nom., Oktbr.-Novbr. 108,75 M. nom., Nov.-Dezbr. 109,25 M. bez., Mai 113,50 M. nom.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 125—190 M. nach Qualität gef.

Hafer loko 152—188 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 158—175 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 159—176 M., do. schlesischer 158—174 M., feiner schlesischer, pommerscher und uckermärkischer 177—184 Mk. ab Bahn bez., Oktober 163,50—164 bis 163,25 Mk. bez., Oktober-Novbr. 158,50—159,25—158,75 Mk. bez., Novbr.-Dezbr. 155—155,50—155 Mk. bez., April 143,50 Mk. bez., Mai 145,75—146,50—146,25 M. bez.

Erbsen Kochwaare 175—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—162 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 220—230 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,25—18,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Nov.-Dez. 16,40—16,35 M. bez., Januar 16,75 bis 16,70 M. bez., Mai 17,30—17,25 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 47 M. bez., Oktober 47,6 Mk. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 47,6 Mk. bez., April-Mai 48,5—48,2 bis 48,4 M. bez., Mai 48,5 M. bez.

Petroleum loko 18,00 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,9 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,3—33,1 Mk. bez., Oktober 31,5—31,6—31,4 Mk. bez., Okt.-Nov. und November-Dezbr. 31,5—31,6—31,4 Mk. bez., April 37,4 Mk. bez., Mai 37,6 M. bez.

Kartoffelmehl Oktober 16 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Oktober 16 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 126,75 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 109 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 163,75 M. per 1000 Kilo. (N.-Z.)

---

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 France oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

| Bank-Diskonto | | Wechs. v. 19.Okt. | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 5 | 8 T. | 168,85 bz B |
| London | 3 | 8 T. | 20,32 bz |
| Paris | 2½ | 8 T. | 80,70 G. |
| Wien | 5 | 8 T. | 160,60 bz |
| Petersburg | 5 | 3 W. | 211,25 bz |
| Warschau | 5 | 8 T. | 211,65 bz |

In Berl. 5. Lombard 5½ u. 6. Privatd. 4½ %.

**Geld, Banknoten u. Coupons.**

| | |
|---|---|
| Souvereigns | 20,31 G |
| 2 Francs-Stück | 16,165 G. |
| Gold-Dollars | |
| Engl.Not. 1 Pfd.Sterl. | 20,35 G |
| Franz. Not. 100 Frcs. | 80,70 bz |
| Oestr. Noten 100 fl. | 160,75 bz |
| Russ. Noten 100 R. | 211,80 bz |

**Deutsche Fonds u. Staatspap.**

| | | |
|---|---|---|
| Dtsche. R.-Anl. | 4 | 106,80 G. |
| do. do. | 3½ | 99,80 bz |
| do. do. | 3 | 85,30 G. |
| Prss. cons. Anl. | 4 | 106,40 G |
| do. do. | 3½ | 99,90 B. |
| do. do. | 3 | 85,30 G. |
| do Scrips, nt. | | |
| Sts.-Anl. 1868 | 4 | 101,60 bz |
| Sts.-Schld-Sch | 3½ | 99,90 B. |
| BerlStadt-Obl. | 3½ | 98,10 B. |
| do. do. neue | 3½ | 98,25 bz |
| PosenerProv.-Anl.-Scheine | 3½ | 95,00 bz G. |
| Pfandbriefe: Berliner | 5 | 114,70 bz |
| do. | 4½ | 108,00 G. |
| do. | 4 | 104,10 G. |
| do. | 3½ | 98,75 bz |
| Ctrl.Ldsch | 4 | |
| do. do. | 3½ | 97,00 bz. |
| Kur.u.Neumrk.neue | 3½ | 97,30 G. |
| do. | 4 | |
| Ostpreuss | 3½ | 95,60 G |
| Pommer | 3½ | 97,25 bz |
| do. | 4 | |
| Posensch. | 4 | 101,80 B. |
| do. | 3½ | 96,10 B. |
| Sächs. alt | 3½ | 97,50 G. |
| do. do. | 4 | |
| Schlesisch | 3½ | 97,25 bz |
| do. | 4 | 100,90 B. |
| do. neue | 3½ | 97,25 bz |
| do. do. C. | 4 | 100,90 B. |
| Westp Rittr | 3½ | 96,00 G. |
| do. neul.II. | 3½ | 96,00 G. |
| Renten: Pommer. | 4 | 102,75 bz |
| Posensch. | 4 | 102,70 bz |
| Preuss. | 4 | 102,75 bz |
| Schles. | 4 | 102,70 bz |
| Bad.Eisenb.-A. | 4 | 103,90 bz |
| Bayer. Anleihe | 4 | 106,00 G |
| Bayer. A. 1892 | 3½ | |
| Hmb. St.-Rent. | 3½ | 97,00 bz |
| do. do. 1886 | 3 | 84,00 bz |
| do. amort. Anl. | 3½ | 96,40 bz |
| Sachs. Sts.Anl. | 3½ | |
| do. Staats-Rnt. | 3 | 86,10 bz G. |
| Prss Präm-Anl | 3½ | 118,10 G. |
| H.Pr.-Sch. 40 T | — | 42,10 G. |
| Bd. Präm.-An. | 4 | 134,90 bz |
| B[illegible] Pr.-Anl. | 4 | 140,75 bz |

| | | |
|---|---|---|
| Brnsch.20T.L. | — | 105,00 G. |
| Cöln-M. Pr.-A. | 3½ | 131,90 G. |
| Dess. Präm.-A. | 3½ | |
| Ham. 50 T.-L. | 3 | 133,50 B. |
| Lüb. 50 T.-L. | 3½ | 127,00 B. |
| Mein. 7Guld-L. | — | 26,10 G |
| Oldenb. Loose | 3 | 128,60 bz |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Argentin. Anl. | 5 | 47,20 bz G |
| do. 1888 | 4½ | 39,60 B. |
| Bukar.Stadt-A. | 5 | 94,50 bz G. |
| Buen.Air. Obl. | 5 | 34,10 bz G |
| Chines. Anl. | 5½ | 103,40 bz G. |
| Dän.Sts.-A.86. | 3½ | |
| Egypt. Anleihe | 3 | 127,50 bz |
| do. 1890 | 3½ | |
| do. do. | 4 | 102,10 G. |
| do. Daira-S. | 4 | |
| Finnländ. L. | — | |
| Griech. Gold-A | 5 | 34,90 bz |
| do. cons. Gold | 4 | 26,90 bz G. |
| do. Pir.-Lar. | 5 | 32,00 B. |
| Italien. Rente | 5 | 82,50 B. |
| Kopenh. St.-A. | 3½ | 92,25 G. |
| Lissab. St.A.I.II | 4 | 51,25 bz G. |
| Mexikan. Anl. | 6 | 61,40 bz |
| Mosk.Stadt-A. | 5 | 66,75 bz |
| Norw.Hyp-Obl | 3½ | |
| do.Conv.A.88. | 3 | |
| Oest. G.-Rent. | 4 | 96,10 B. |
| do. Pap.-Rnt. | 4⅕ | |
| do. do. | 4⅕ | |
| do. Silb.-Rent. | 4⅕ | 91,25 G |
| do. 250 Fl. 54. | 4 | 143,75 bz |
| do. Kr 100(58) | — | 321,25 G |
| do. 1860er L. | 5 | 141,50 bz |
| do. 1864er L. | — | 321,25 G. |
| Poln.Pf-Br. I-V | 5 | 65,50 bz |
| do.Liq.-Pf.-Br | 4 | 62,75 bz |
| Portugies. Anl. 1888—89 | — | 28,00 G. |
| Raab-Gr.Pr.-A. | 4 | 103,20 bz |
| Röm. Stadt-A. | 4 | 83,75 G. |
| do. II. III. V | 4 | 76,20 G. |
| Rum Staats-A. | 4 | 80,80 bz G |
| do. Rente 90 | 4 | 80,60 bz G. |
| do. do. fund. | 5 | 101,60 bz |
| do. do. amort. | 5 | 95,20 B. |
| Russ.Eng.A. 1822 (Pfd. Stl. gl. 20 M.) | 5 | |
| do. 1859 | 3 | |
| do. 1880 | 4 | |
| do. 1887 | 4 | 60,25 G. |
| do. 1873 | | |
| do. 1875 | 4½ | |
| do. 1889 | 4 | |
| do. 1890 | 4 | |
| Russ. Goldrent | 6 | 103,25 G. |
| do. 1884stpfl. | 5 | |
| I. Orient 1877 | | |
| II. Orient 1878 | 5 | |
| III. Orient 1879 | 5 | |
| Nikolai-Obl | 4 | 99,40 bz |
| Pol. Schatz-O. | 4 | 93,40 B. |
| Pr.-Anl. 1864 | 5 | |
| do. 1866 | 5 | 157,90 G. |
| Bodkr.-Pfdbr. | 5 | 107,60 bz |
| do. neue | 4½ | 101,50 G. |
| Schwedische | 3½ | 95,40 G. |
| Schw. 1890 | 3½ | |
| [illegible] | 4½ | |

| | | |
|---|---|---|
| Schw. Hyp.-Pf. | 4½ | 101,20 B. |
| Serb.Gld-Pfdb. | 5 | 83,10 G. |
| do. Rente | 5 | 74,40 bz G. |
| do. neue 85 | 5 | 74,40 bz G. |
| Stockh.Pf. 85 | 4½ | 101,10 G |
| do. St.-Anl.86 | 4 | |
| Span. Schuld. | 4 | 63,50 G. |
| Türk A.1865 in Pfd.Sterl. cv. | 1 | |
| do. do. B. | 1 | |
| do. do. C. | 1 | 23,85 bz |
| do.Consol.90 | 4 | |
| do.Zoll-Oblig | 5 | |
| Trk.400Frc.-L | — | 84,00 G |
| do.EgTrib-Anl. | 4¼ | |
| Ung. Gld-Rent. | 4 | 93,30 bz |
| do. Gld.-Inv.-A. | 5 | |
| do. do. do. | 4½ | 100,60 bz B. |
| do.Papier-Rnt. | | |
| do. Loose | — | |
| do.Tem-Bg.-A. | 5 | 100,20 bz G. |
| Wiener C.-Anl. | 5 | |

**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastr. | 2¼ | 58,25 bz |
| Altenbg.-Zeitz | 9 $^{4}/_{15}$ | 195,50 bz |
| Crefelder | 4 | 70,25 bz |
| Crefld-Uerdng | 2 | 84,50 G. |
| Dortm.-Ensch. | 4½ | 103,25 bz G. |
| Eutin.Lübeck | 1½ | 38,80 G. |
| Frnkf.-Güterb. | 4 | |
| Ludwsh.-Bexb. | 9¼ | 222,50 bz |
| Lübeck-Büch. | 6 | 135,00 bz |
| Mainz-Ludwsh | 4¼ | 107,80 bz |
| Marnb.-Mlawk. | ½ | 69,40 bz |
| Meckl.Fr.Franz | | |
| Ndrschl.-Märk. | 4 | 100,75 bz B. |
| Ostpr. Südb. | 0 | 70,50 bz |
| Saalbahn | 0 | 21,50 G |
| Stargrd-Posen | 4½ | 101,50 bz bz |
| Weimar-Gera | — | 11,00 bz |
| Werrabahn | 0,55 | 50,25 bz |
| Albrechtsbahn | — | 43,50 G |
| Aussig-Teplitz | 20 | 571,00 G. |
| Böhm.Nordb. | 5 | |
| do. Westb. | 7½ | 177,00 G. |
| Brünn. Lokalb. | 5½ | |
| Buschtherader | 10¼ | |
| Canada Pacifb. | 5 | 72,25 bz |
| Dux-Bodenb. | 5 | |
| Galiz. Karl-L. | 4½ | |
| Graz-Köflach | 6½ | 118,50 G |
| Kaschau-Od. | 4 | |
| Kronpr.Rud. | 4½ | |
| Lemberg-Cz. | 6½ | |
| Oester.Staatsb | — | |
| do. Lokalb. | 4¾ | 96,25 G. |
| do. Nordw. | 5 | 101,50 B. |
| do.Lit.B.Elb. | 5½ | 113,10 G. |
| Raab-Oedenb. | ½ | 24,90 bz |
| Reichenb.-P. | — | 82,50 G. |
| Südöstr. (Lb.) | ⅗ | 41,60 bz |
| Tamin-Land | 0 | |
| Ungar.-Galiz. | 5 | 96,00 G. |
| Balt.Eisenb | 3 | |
| Donetzbahn | 5 | 108,60 bz |
| Iwang. Domb. | 5 | |
| Kursk-Kiew | 12,55 | |
| Mosco-Brest | — | |
| Russ. Staatsb. | 6,56 | 128,40 bz |
| do. Südwest | 5,45 | |

| | | |
|---|---|---|
| Wrsch.-Teres. | 5 | 102,50 G. |
| Wrsch.-Wien. | 11¼ | |
| Weichselbahn | 5 | |
| Amst.-Rotterd. | 4½ | |
| Gotthardbahn | 6½ | 151,40 bz |
| Ital.Mittelm. | 5 | 89,00 bz G |
| Ital.Merid.-Bah | 7⅕ | 112,00 G. |
| Lüttich-Lmb. | 0,8 | 24,30 bz |
| Lux. Pr. Henri | 2,7 | 59,25 bz G |
| Schweiz.Centr | 4 | 116,90 bz |
| do. Nordost | 5 | 105,90 bz |
| do. Unionb. | 2⅖ | 75,50 bz G |
| do. Westb. | | |
| Westsicilian. | 3⅗ | |

**Eisenb.-Stamm-Prioritat.**

| | | |
|---|---|---|
| Altdm. Colberg | 4½ | 112,00 bz |
| Bresl.-Warsch. | $^{13}/_{20}$ | 47,75 bz |
| Czakat.-St.-Pr. | 5 | 103,80 B. |
| Dux-BodnbAB. | | |
| Paul-Neu-Rup. | 5½ | 111,50 bz |
| Prignitz | 4½ | 106,75 bz |
| Szatmar-Nag. | — | |
| Dortm.-Gron. | 4½ | 113,75 bz |
| Marienb Mlawk | 5 | 108,00 bz |
| Meckb. Südb. | — | 48,25 G |
| Ostpr. Südb. | 2 | 104,25 bz |
| Saalbahn | 3½ | 91,25 bz G |
| Weimar-Gera | 3⅜ | 83,00 bz |

**Eisenb.-Prioritäts-Obligat.**

| | | |
|---|---|---|
| Breslau-Warsonauer Bahn | 5 | |
| Gr.Berl.Pferde Eisenbahn | 4 | 101,20 bz B. |
| Oberschl. | 3½ | |
| do. (StargPos) | 4 | |
| Ostpr Südbahn | 4½ | |
| do. do. | 4½ | |
| Werrab. 1890 | 4 | 100,40 G. |
| Albrechtsb gar | 5 | 101,25 G. |
| Busch Gold-O. | 4½ | 103,60 G. |
| Dux-Bodenb.I. | 5 | |
| Dux-PragG-Pr. | 4 | |
| do. 1891 | 4 | 99,50 G. |
| Franz.-Josefb. | 4 | |
| GalKLudwgbg | 4½ | |
| do. do. 1890 | 4 | 91,25 G. |
| Kasch-Oderb. Gold-Pr.g. | 4 | 97,60 G. |
| KronpRudolfb. | 4 | 91,60 G. |
| do.Salzkamm. | 4 | 100,20 bz |
| LmbCzern.stfr | 4 | 89,60 G. |
| do. do. stpfl. | 4 | |
| Oest.Stb.alt,g. | 3 | 83,50 G. |
| do. Staats-I.II. | 5 | 106,50 bz G. |
| do. Gold-Prio. | 4 | 100,25 bz |
| do. Lokalbahn | 4½ | 94,10 G. |
| do.Nordwestb. | 5 | 102,50 bz |
| do. NdwB.G-Pr | 5 | 106,60 G. |
| do. Lt. B.Elbth. | 5 | 101,00 G. |
| Raab-Oedenb. Gold-Pr | 3 | 68,30 G. |
| Reichenb.-Pr. (Silber) | 4 | |
| Raab Gold-Prior. | 3 | |
| Südöst- B. (Lb.) | 3 | 61,10 bz |
| do. Obligation. | 5 | 102,90 bz G |
| do. Gold-Prior. | 4 | 95,70 G |

| | | |
|---|---|---|
| Baltische gar. | 5 | |
| Brest-Grajewoer | 5 | 99,70 G. |
| Gr.Russ. Eis.g | 3 | 79,30 G |
| Ivang.-Dombr. g. | 4½ | 102,10 G. |
| Kozlow-Wor. g. | 4 | 92,70 bz |
| do. 1889 | 4 | 93,80 bz |
| do. Chark.As.(O) | 4 | 93,00 bz |
| do. (Oblig.) 1889 | 4 | 94,90 bz G. |
| Kursk-Kiew conv | 4 | 93,70 bz |
| Losowo-Sebast. | 5 | |
| Mosco-Jaroslaw | 5 | |
| do. Kursk gar. | 4 | 87,60 bz |
| do. Rjäsan gar. | 4 | 94,40 bz |
| do. Smolensk g. | 5 | 102,20 bz |
| Orel-Griasy conv | 4 | 92,70 bz |
| Poti-Tiflis gar. | 5 | |
| Rjäsan-Kozlow g | 4 | 92,80 bz |
| Rjaschk-Morcz.g | 5 | 101,90 bz G. |
| Rybinsk-Bolog. | 5 | 92,20 G. |
| Schuja-Ivan. gar. | | |
| Südwestb. gar. | 4 | |
| Transkaukas. g. | 3 | |
| Warsch.-Ter. g. | 5 | 103,10 bz |
| Warsch.-Wien n. | 4 | 99,80 bz |
| Wladikawk. O. g. | 4 | 94,90 G. |
| Zarskoe-Selo | 5 | |
| Anatol. Gold-Obl | 5 | 87,70 bz |
| Gotthardbahnov. | 4 | 102,80 B. |
| Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei) | 4 | |
| do. do. v. 1891 | 4 | |
| Ital. Eisenb.-Obl. | 3 | 51,40 bz |
| Süd-Ital. Bahn | 3 | 53,60 bz |
| Serb. Hyp.-Obl. | 5 | 74,25 bz |
| do. Lit. B. | 5 | 73,00 bz |
| Central-Pacific | 6 | |
| Illinois-Eisenb. | 4 | |
| Manitoba | 4½ | 96,00 bz G. |
| Northern Pacific | 6 | 101,60 bz B. |
| San Louis-Franc. | 6 | 94,75 bz G. |
| Southern Pacific | 6 | 102,40 bz |

**Hypotheken-Certifikate.**

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Bank | 4 | |
| Dtsche.Grd.-Kr.-Pr.I | 3½ | 110,90 bz |
| do. do. II. | 3½ | 105,60 bz |
| do. do.III. abg. | 3½ | 99,10 G. |
| do. do. IV. abg. | 3½ | 99,10 G. |
| do. do. V. abg. | 3½ | 95,50 G. |
| do.Hp.B.Pf. IV. V. VI. | 5 | 112,25 G. |
| do. do. | 4 | 102,10 bz G |
| do. do. | 3½ | 94,80 G |
| Hb. Hyp.-Pf. (rz 100) | 4 | 100,75 bz |
| do. do.(unkünd. bar bis 1./1.1900) | 4 | 102,50 bz |
| do. do. (rz 100) | 3½ | 93,50 bz |
| Meininger Hyp.-Pfdb. | 4 | 100,80 bz G |
| do. Pr.-Pfdbr. | 4 | 131,40 B. |
| Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV. | 4 | 101,00 G. |
| P.B.-Cr.unkb(rz110) | 5 | 113,00 G. |
| do.Sr. III.V.VI(rz100) | 5 | 106,75 G. |
| do. do. (rz.115) | 4½ | 115,00 G. |
| do. do.X.(rz.110) | 4½ | 111,50 G. |
| do. do. (rz.100) | 4 | 100,40 bz |
| Pr.Cent.-Pf.(rz.100) | 4 | |
| do. do. (rz.100) | 3½ | 94,90 bz |
| do.do. kündb. 1900 | 4 | 103,00 bz G |
| Pr. Comm.-Pf. [illegible] | 3½ | 94,75 bz G |

| | | |
|---|---|---|
| Pr.Hyp.-B. I.(rz.120) | 4½ | |
| do. do. VI.(rz.110) | 5 | |
| do. div.Ser.(rz.100) | 4 | 101,10 bz G |
| do. do. (rz.100) | 3½ | 96,30 bz G |
| Prs. Hyp.-Vers.-Cert. | 4½ | |
| do. do. do. | 4 | 102,25 bz G |
| do. do. do. | 3½ | 96,25 bz G |
| Schles.B.Cr.(rz.100) | 4 | 100,80 G. |
| do. do.(rz.100) | 3½ | |
| Stettin. Nat. Hyp. Cr. | | |
| do. do.(rz.110) | 4½ | 105,40 G |
| do. do.(rz.110) | 4 | 102,20 G. |
| do. do.(rz.100) | 4 | 101,10 bz B |

**Bankpapiere.**

| | | |
|---|---|---|
| B.f.Sprit-Prod. H. | 3 | 65,10 bz G. |
| Berl. Cassenver. | 4½ | 131,20 G. |
| do.Handelsges. | 6 | 130,70 bz |
| do. Maklerver. | 8½ | 121,00 bz |
| do. Prod-Hdbk. | — | |
| Börsen-Hdlsver. | 6½ | 130,80 G. |
| Bresl. Disc.-Bk. | 5 | 99,50 B. |
| do. Wechslerbk. | 4½ | 96,00 G. |
| Danz. Privatbank | 7½ | |
| Darmstädter Bk. | 5½ | 128,90 bz |
| do. do. Zettel | 3,33 | |
| Deutsche Bank | 8 | 150,90 bz |
| do.Genossensch | 4⅘ | 113,50 bz |
| do.Hp.Bk.60pCt | 7 | 119,40 G. |
| Disc.-Command | 6 | 172,00 bz |
| Dresdener Bank | 7 | 133,50 bz |
| Gothaer Grund-creditbank | 3½ | 85,50 bz G |
| Internat. Bank | — | |
| Königsb. Ver.-Bk | 5 | 97,80 G |
| Leipziger Credit | 8½ | 170,30 G. |
| Magdeb. Priv.-Bk | 5 | |
| Maklerbank | 5 | 109,00 bz G |
| Mecklenb.Hyp.u. Wechs. | 8 | 135,25 G. |
| Meininger Hyp.-Bank 70 pCt. | 6 | 108,20 B. |
| Mitteld.Crdt.-Bk. | 4½ | 95,40 bz |
| Nationalbk. f. D. | 5 | 105,25 bz |
| Nord. Grd.-Cr. | 1 | 89,50 G. |
| Oester. Credit-A | 9 $^{1}/_{16}$ | |
| Petersb.Disc.-Bk | 6 | |
| do. Intern. Bk. | 10 | |
| Pomm.Verz.-Akt | 6 | 113,00 G. |
| Posen. Prov.-Bk. | 4½ | 102,25 B. |
| Pr. Bodencr.-Bk. | 7 | 126,00 bz |
| do.Cnt-Bd 60pCt | 9½ | 158,60 G. |
| do. Hyp.-Akt.-Bk | 6½ | 125,30 G. |
| do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt. | 6 | 103,60 G. |
| do. Immob-Bank 80 pCt. | 18 | 230,50 G. |
| do. Leihhaus | 6 | 92,80 G |
| Reichsbank | 6,03 | 150,50 bz |
| Russische Bank | 5 | |
| Schles. Bankver. | 6 | 115,40 B. |
| Warsch. Commerz | 9 | |
| do. Disconto | 7½ | |

**Industrie-Papiere.**

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elekt.-Ges. | — | 137,60 bz |
| Anglo Ct. Guano | 11⅔ | 145,50 G. |
| Baugesellsch.: Berl.-Charl. | 7⅘ | 990,00 bz |
| City St.-Pr. | 5 | |
| Dtsche. Bau | 3 | 76,00 bz |
| Hann.St.-P. | 3½ | 65,60 B |
| Bauges. Humb. | 6½ | 126,50 G. |
| Moabit | 8 | 137,75 B. |
| Passage | 3½ | 66,50 G. |
| U. d. Linden | 0 | |
| Berl. Elekt.-W. | — | 148,50 G. |
| Berl. Lagerhof | — | 79,00 bz |
| do. do. St.-Pr | 9 | 119,00 bz |
| Ahrens Br., Mbt. | 0 | 47,25 bz |
| Berl. Bock-Br. | 0 | 54,50 bz G. |
| Schultheiss-Br. | 16 | 231,00 bz G. |
| Bresl. Oelw. | 4½ | 88,25 G. |
| do. Sprit-A.-G. | 7 | 104,00 B. |
| Deutsche Asph. | 5 | 77,00 bz G. |
| Dynamit Trust | 10 | 126,90 B. |
| Erdmannsd. Sp. | 5½ | 95,00 G |
| Fraust. Zucker | 0 | 115,80 bz G. |
| Glauz. Zucker | 12 | 110,50 G |
| Gummi HarWien | 24 | 279,25 bz G. |
| do. Schwanitz | 12½ | 178,00 G. |
| do. Voigt Winde | 8 | 128,00 G. |
| do. Volpl. Schldt. | 4 | 90,25 G. |
| Hemmoor Cem. | 6 | 101,50 G. |
| Köhlm. Strk. | 12 | |
| Körbisdf. Zucker | 2½ | 103,00 G. |
| Löwe & Co. | 18 | 255,50 bz G. |
| Bresl. Linke | 10 | 146,25 bz B. |
| do. Hofm. | 10 | 133,00 B. |
| Germ.Vrz.-Akt. | 6½ | 75,75 G. |
| Görlitz ev. | 7 | 116,50 G. |
| Görl. Lüdr. | 9 | |
| Grusonwerk | 10 | |
| H. Pauksch | 2 | |
| Schwarzkopff | — | 220,00 bz G. |
| Stettin-Vulk.-B. | 9 | 107,25 G. |
| Sudenburg | 14 | 180,25 G. |
| O.-Schl.Cham. | — | 51,10 G. |
| do. Port.-Cem. | 11½ | 83,25 B. |
| Oppeln. Cem.-F. | 4 | 99,10 G. |
| do. (Giesel) | 2 | 86,60 G. |
| Gr.Berl. Pferdb. | 12½ | 230,50 bz |
| Hamb. Pferdeb. | 0 | 97,50 B. |
| Potsd. ev. Pferdb. | 5 | 81,60 bz G. |
| Posen.Sprit-F. | 4 | 94,00 G. |
| Rositzer Zucker | 3 | 69,00 bz G. |
| Schles. Cem. | 7½ | 134,50 B. |
| Stett. Bred.Cem. | 2 | 80,50 G. |
| do. Chamott. | 15 | 98,00 G. |
| Bgw. u.H.-Ges. | | |
| Aplerbecker | 7 | 110,50 G. |
| Berzelius | 10 | 121,75 bz G. |
| Bismarckhütte | — | 140,75 G. |
| Boch. Gusst.-F. | — | 117,60 bz G. |
| Donnersmarck | — | 85,70 G. |
| Dortm.St.-Pr.A. | — | 55,60 bz G. |
| Gelsenkirchen | 9 | 139,30 bz |
| Hibernia | 5⅓ | 110,50 bz B. |
| Hörd. St.-Pr.-A. | 0 | 22,00 bz G. |
| Inowrazl. Salz | 1 | 36,70 bz G. |
| König u. Laura | 3 | 102,50 bz B. |
| Lauchham. ev. | 4½ | 91,10 G. |
| Louis.Tief.St.-Pr | — | 94,50 bz |
| Oberschl. Bd. | ½ | 46,25 G. |
| do. Eisen-Ind. | 4½ | 86,90 bz |
| Redenh. St.-Pr. | — | 9,00 B. |
| Riebeck. Mont. | 11 | 154,00 G. |
| Schles. Kohlw. | 0 | 21,75 B. |
| do. Zinkhütte | 15 | 176,50 bz |
| do. do. St.-Pr. | 15 | 176,40 bz |
| Stolb. Zink-H. | 1 | 32,10 G. |
| do. St.-Pr. | 6 | 101,75 G. |
| Tarnowitz ev. | 0 | 45,00 G. |
| do. do. St.-Pr. | 0 | |

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.